

Radeburger Anzeiger

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg, enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 30.10.98

nächste Ausgabe: 20.11.98

Tschernobyl · Moritzburg · Volkersdorf



Herr Born, der Leiter des Kinderkurheimes, und die weißrussische Dolmetscherin Tatjana konnten sich nach der Veranstaltung über Spenden von über 2000 DM freuen. Solche Spenden sind jetzt besonders wichtig. Seit der Freistaat Ende vergangenen Jahres die finanzielle Unterstützung des Kurheimes eingestellt hat, wird es nur noch von Spenden am Laufen gehalten. Herr Born dankte deshalb allen Betrieben, Privatpersonen und Schulen für die Unterstützung, die den durch die Tschernobyl-Katastrophe geschädigten Kindern einen Kuraufenthalt in Volkersdorf ermöglicht.

tersystem der WFZ sorgte zudem dafür, daß entsprechend dem Bedarf der Produktvorrat vor Ort immer wieder automatisch aufgefüllt wird. Weitere 1,5 Millionen Artikel sind von den wichtigsten Automobil-Zulieferern sofort abrufbar. Das Team um Werner Lohde zeichnete sich durch hervorragenden Service, Zuverlässigkeit und Sachkenntnis aus. „Der Kunde hat nur von einem Fahrzeug etwas, nicht von einem Stehzeug,“ ist die Devise von Herrn Dütemeyer - und sie paßte genau auf die Arbeitseinstellung der WELO-Mitarbeiter. Ein Fakt, der sich in der Branche schnell herumsprach und für einen stetigen Zuwachs an Stammkunden sorgte - von anfangs 30 auf inzwischen über 700. Verbunden mit den neuen Möglichkeiten, die die WFZ bot, entwickelte sich das Unternehmen so hervorragend, daß in der Zentrale in Hagen beschlossen wurde: der WELO bauen wir eine Halle hin.

sind größtenteils dieser Webseite entnommen. Aber nicht nur das. Im Gegensatz zu vielen anderen Firmen, deren Webseite nicht mehr als eine Imageseite enthält, ist die WFZ-Seite auch für Kunden nutzbar. Moderne Fuhrunternehmen, die ohnehin über schnelle Datenleitungen verfügen, können hierüber noch schneller zu ihren Bestellungen kommen. Seit der Gründung der WELO wurden drei Lehrlinge ausgebildet. Einer davon konnte in diesem Jahr übernommen werden. Ein vierter Lehrling beginnt gerade seine Ausbildung. Außerdem wurden bisher sieben Praktikanten betreut. Erfreuliche Fakten, auf die auch der stellvertretende Bürgermeister, Michael Ufert (SPD) hinwies, der den im Urlaub befindlichen Bürgermeister derzeit vertritt. Seine Bindung zu Radeburg hat

Spendenkonto:
Volksbank Radeburg
Kto. 300 320 040
BLZ 850 951 54

Musik ist der beste Botschafter

Am Sonntag, dem 18. Oktober veranstaltete die Happy Musik Band der Musikschule Fröhlich ein Benefizkonzert zugunsten der im Kinderkurheim Volkersdorf untergebrachten Kinder aus der Region um Tschernobyl. Unter den über 400 Besuchern waren auch die Betroffenen selbst. In bewegter und stimmungsvoller Atmosphäre wurde auf musikalischem Wege die Botschaft von Völkerverständigung und Solidarität überbracht. Kein Bot-

schafter kann dies besser als die Musik, die über Sprachbarrieren und Kulturkreise hinweg direkt ins Herz der Adressaten geht. Ob Klassik, ob Folklore, ob Rock- oder Popmusik - die Happy Musik Band hat einfach für jeden das Richtige dabei. Bei „Katjuscha“ und „Kalinka“ sangen die Gäste aus Weißrussland kräftig mit. Bei einem Medley aus deutschen Wanderliedern stimmten dann auch die deutschsprachigen Besucher ein.



Auf historischem Boden: vor einem Jahr gastierten die jungen Musiker in der Radeburger Kirche, in diesem Jahr stellten sie sich in Moritzburg, in der Kirche an der Schloßallee, vor.

Gewerbepark Radeburg-Süd

Ein verdammt junges Alter Eröffnung der WELO Nutzfahrzeugteile in Radeburg

Nach der Wende, im Frühjahr 1990, sagte sich Werner Lohde, damals Verkaufsleiter bei Cosid in Coswig und schon 67 Jahre alt: „Das kann noch nicht alles gewesen sein.“ und wurde zum Existenzgründer. Auch aus der Überzeugung, etwas für die Region tun zu müssen, gründete er im Juni 1990 die WELO Industrievertretung Coswig GmbH. Er begann zu zweit, im ersten Jahr mit 600 000 DM Umsatz, die bei weitem nicht einmal die Kosten deckten und wird in diesem Jahr mit 16 Mitarbeitern und in einem Alter von 74 Jahren 6 Millionen Mark Umsatz erzielen. Ein Verrückter? Keineswegs! Obwohl es am Anfang gar nicht so rosig aussah, denn mit der Wende kam fast schlagartig das Ende für die einheimischen LOs, W50 und W60, ganz zu schweigen von Ikarus und Tatra. Es wurden auch auf dem Lkw-Sektor nur Neuwagen verkauft, der Ersatzteilhandel lief schlecht. Es bedurfte schon einiger Voraus-



Fotos: Eulitz (3)

Die WFZ baute der WELO eine neue Halle auf. WELO-Geschäftsführer Lohde (re.) übernimmt von WFZ-Geschäftsführer Dütemeyer, den symbolischen Hausschlüssel...

sicht und Nervenstärke, abzuwarten, bis der Markt mit Neuwagen gesättigt ist und Ersatzteile wieder gefragt sind.

Zur gleichen Zeit vollzog sich im Westen Deutschlands eine Entwicklung, die mit Coswig bald einen Berührungspunkt haben sollte. Die WFZ-Nutzfahrzeugteile Hagen GmbH, 1948 als „Westdeutsche Federnzentrale Wachenfeld“ in der westdeutschen Stadt Hagen gegründet, entwickelte sich in fünf Jahrzehnten zum Vollsortimenter für Ersatzteile und war just in dieser Zeit dabei, sich in Deutschland erfolgreich flächendeckend auszubereiten. So kreuzten sich die Wege von Werner Lohde und dem WFZ-Geschäftsführer Hans-Jürgen Dütemeyer. Ab 1.1.1995 übernahm die WFZ bei WELO einen durch Gesellschafterwechsel freigewordenen 50%igen Anteil, und damit profitierte WELO fortan von den Vorzügen dieses großen Unternehmens, welches heute mit 25 eigenen Niederlassungen und weiteren 10 Stützpunkten über Kooperationspartner unstrittig die Nummer 1 auf dem Gebiet

der Nutzfahrzeugteile ist. Über die Systemzentrale der WFZ in Hagen hatte WELO nun neben dem eigenen Lager Zugriff auf mehr als 120.000 Produkte. Ein speziell eingerichtetes Compu-



Werner Lohde auf dem Renntruck von Heinz-Werner Lenz (li), dem 2-fachen Europameister.

Auf der Suche nach einem günstigeren Standort wurde Werner Lohde im unmittelbaren an der Autobahn gelegenen Gewerbepark Radeburg fündig. Hier wurde am vergangenen Sonnabend ein Objekt eingeweiht, das keine Wünsche offen läßt. Die Kunden der WELO sind begeistert von der jetzt guten Erreichbarkeit. Dazu kommt jetzt noch das durch das neue Lager größere Sortiment an sofort verfügbaren Artikeln und die Schnelligkeit, mit der nicht verfügbare Ware über das WFZ-Netz im Nachsprung geliefert werden kann, denn WELO ist jetzt online mit dem Zentrallager in Hagen und anderen WFZ-Standorten verbunden. Daher kann die Verfügbarkeit von Produkten im gesamten Netz festgestellt werden - und zwar sekundenschnell. Die Bestellungen werden elektronisch übermittelt. Die Auslieferung kann binnen Tagesfrist erfolgen. Daß Herr Lohde mit der WFZ den richtigen Zug nach vorn gewählt hat beweist auch die Tatsache, daß unter www.wfz.de eine wirklich brauchbare Seite im Internet zu finden ist. Die oben stehenden Informationen

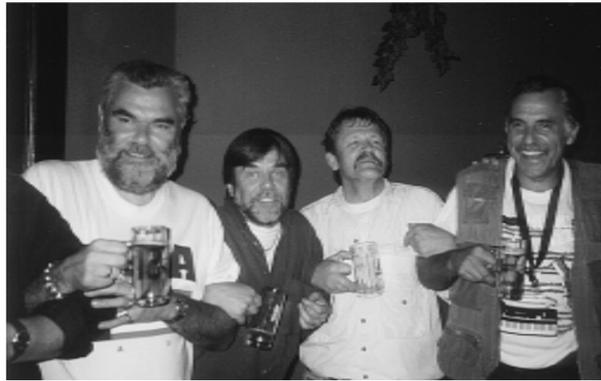


...und überreichte Herr Häßlich vom Radeburger Carnevals-Club einen Scheck, ebenfalls zu Gast und hier ganz rechts im Bild: Alt-Entertainer Heinz Quermann.

Werner Lohde schon gefunden. Der Radeburger Carnevals-Club und das Diskomobil mit Peter und Thomas sorgten nebst original böhmischer Blasmusik für Stimmung. Riesig war die Freude beim Verein, als Herr Lohde dann einen „sehr ordentlichen“ Check übergab. Bei der Schlüsselübergabe schwärmte Herr Dütemeyer von der hervorragenden Atmosphäre und dem guten Betriebsklima. Er sagte hochachtungsvoll: „Herr Lohde, Sie sind ein verdammt junges Alter.“ Wir schließen uns dem Kompliment an und wünschen ihm, daß das auch verdammt lange so bleibt.

Klaus Kroemke

Großdittmannsdorf · Medium-Band

Wiedersehen nach
30 Jahren

vlnr. W. Seidel, H.-J. Reichelt, H. Schütze und J. Humpsch

Die Musikanten der Oldie MEDIUM-BAND möchten sich bei allen, die zum Gelingen der Wiedersehensfeier am 25.9.98 in Großdittmannsdorf beigetragen haben, herzlich bedanken. In erster Linie bei den Wirtsleuten vom Gasthof Strauß, beim Bürgermeister Christian Creutz, beim Fleischermeister Dieter Huber aus Dresden und beim Tontechniker Roland Seiler von der Dance X Discothek. Außer der Medium Band kamen noch andere bekannte Solisten zum Live-Einsatz. Z.B. J. Günther (Semper Formation), J. Heinrich (M. Fuchs Trio, ehemals Klaus Lenz Big Band), B. Ullrich (die 1 Mann Band) und J. Planert (Rock-Sack) um nur einige zu nennen. All den vielen Gästen aus Nah und Fern die zum Wiedersehen erschienen waren, herzlichen Dank! Die Medium Band spielte in folgender Besetzung: aus Hamburg Wolfgang

Seidel (git, voc.), aus Johannesburg in Süd Afrika Josef Humpsch (sax, bg, voc.) aus Berlin Hans-Jürgen Reichelt (keyb.) und aus Großdittmannsdorf Horst Schütze (drums, voc.). Zwei Wochen nach dem Medium-Musikantentreff in Großdittmannsdorf trafen sich die ehemaligen Musikanten der Hochschule Carl-Maria von Weber, die vor 30 Jahren die Hochschule verlassen hatten. An dieser Stelle muß auch daran erinnert werden, daß ein Vollblutmusikant wie Josef Humpsch nicht studieren durfte, an die vielen Ungerechtigkeiten, die damals passierten, wollen sich heute einige nicht mehr erinnern! Am Schluß der öffentlichen Veranstaltung waren sich Gäste und Musikanten einig: In Großdittmannsdorf gibt's ein Wiedersehen!

Die Medium Band,
Horst Schütze

Kegeln

Saisonstart für
die II.

Endlich begann auch die Saison für die II. Mannschaft des TSV 1862 Radeburg in der II. Kreisklasse Meißen. Zum 1. Spiel mußte am 10.10.98 auf den Bahnen der KSV Piskowitz angetreten werden. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung wurde ein nicht erwarteter Sieg erspielt.

1. Radeburg mit 2240 Kegel (Krause, K. 341, Merkwirth, F. 355, Weiß, R. 367, Mrozinski, G. 376, Müller, H. 409, Hahm, H. 392)

2. Piskowitz mit 2153 Kegel Am 24.10.98 fand das erste Heimspiel gegen Ziegenhain 3. statt. Nach spannendem Kampf wurde leider mit 2 Holz verloren. Radeburg erkegelte 2187 Holz. (Krause, K. 343, Merkwirth, F. 357, Weiß, R. 361, Mrozinski, G. 375, Müller, H. 376, Hahm, H. 375)

H.M.

Radeburg auf
dem 3. Platz

Am 10. Oktober 1998 fand das 3. Turnier der OKV-Klasse/Herren der Staffel 4 auf den schwer bespielbaren Bahnen von Helios Dresden statt. Die TSV 1862 Radeburg I. belegte dieses mal mit 1 Holz Rückstand den 3. Platz.

1. SV Helios 24 Dresden II. mit 4499 Holz
2. SG Grumbach II. mit 4466 Holz
3. TSV 1862 Radeburg I. mit 4465 Holz (Kienast 784, Grütze 761, Mönnich 756, Dittrich 746, Wiedemann 724, Branitz 694)

Reiner Wiedemann

Fußball

Radeburgs Kicker auch im
Pokal erfolgreich

Fast alle Teams mit Saisonstart zufrieden

Die **F-Jugend** konnte auch im 2. Auswärtsspiel kein Tor erzielen, allerdings war der Gegner Motor Sörnowitz sehr stark. 0:2 hieß es am Ende, doch unsere Jungs waren ein ebenbürtiger Kontrahent. RBC 2. mußte dann dran glauben, mit 8:1 wurden die Löbnitzbuben nach Hause geschickt. Seine 1. zwei Goals für Rabus Farben schoß Tom Pitzler, ebenfalls je 2 Tom Streller, Sebastian Rothe und Alexander Rohmann. Unsere **2. E-Jugend** wartet noch auf den ersten Punktgewinn, doch die Ergebnisse werden ansehnlicher. Lok Nossen war eine Nummer zu groß, 0:11 der Endstand. Bei Fortuna Meißen war man einem Punktgewinn sehr nahe, 1:2 hieß es am Ende, das 1. Tor für die 2. schoß Marcel Zinke. In Wilsdruff gabs dann ein 0:7, zumindest in der 1. Hälfte hielt man ordentlich mit. Die **1. E-Jugend** unterlag in Berbisdorf trotz vieler Chancen mit 0:2. Gegen Fortschritt Meißen-West und gegen Radebeuler BC 2. schoß man sich warm, 8:0 und 5:1 waren die Resultate. In beiden Spielen erzielte David Müller 7 Treffer, Hagen Schurig 3, Tobias Rohmann 2 und Marcel Weber einen. Die **D-Jugend** kam erwartungsgemäß gegen Dynamo Dresden 2. mit 0:16 unter die Räder. Dafür gabs dann den ersten Sieg, in Wittichenau wurde mit 4:1 gewonnen. Benjamin Friebe(3) und Pjere Frohse waren da die Goalgetter. **2. C-Jugend:** Weiterhin tut man sich schwer, in Reichenberg (0:8) und daheim gegen Berbisdorf (0:5) gabs zwei Klattschen. Dennoch Kopf hoch Jungs, die leichten Gegner kom-

men noch. Die **1. C-Jugend** hatte zwei Auswärtsspiele zu bestreiten und löste diese Aufgaben souverän. Bei RBC 3. hieß es 8:0 und bei Wacker Zehren 7:0. Hier waren insgesamt Andreas Thieme(4), Dirk Arlt (3), Tino Trautmann (3), Robert Lochmann(3), Sebastian Schramm (1) und Kay Richter (1) erfolgreich. Sehr erfolgreich auch die **B-Jugend**. Zweimal hieß es 4:2 für Gelb/Schwarz, in Thonberg trafen Jürgen Saunus und Andreas Otto je 2x, zuhause gegen den Radeberger SV Thomas Henker, Jürgen Anders, André Salomon und nochmals "Saune". Ebenso die **A-Jugend**, denn bei Einheit Kamenz gabs das bisher höchste Resultat für die Truppe in der Bezirksklasse, ein 10:0 wurde registriert. André Scheiblich 3x, Daniel Dorn 2x und je 1x Maik Salomon, Dirk Schurig, Marco Herrmann, Tobias Schramm und Enrico Bach trugen sich in die Scorerliste ein. Auch der Radeberger SV hatte nichts zu lachen, mit 1:5 mußte man die Heimreise antreten. Da trafen Michael Gebauer 2x, Marco 2x und André 1x. Im Bezirkspokal gabs eine stille Genugtuung für die beiden Coachs und die Spieler, die vor anderthalb Jahren mit dabei waren. FV 06 Dresden-Laubegast hieß der Gegner und der hatte bekanntlich damals im Halbfinale glücklich mit 1:0 gewonnen. Diesmal machte man Nägel mit Köpfen und das 2:0 war deutlicher erspielt als das Ergebnis aussagt. Tore von Daniel Dorn und "Enni" Bach brachte uns in die 2. Hauptrunde. Die **3. Männer** unterlag im Heimspiel gegen Motor Sörnowitz 2. mit 2:4. Zur Halbzeit klar zurücklie-

gend, machten es zwei Tore von Martin Weise noch spannend, am Ende reichte es nicht ganz. Im Kreispokal war die 2. Hürde doch etwas zu groß, Fortschritt Meißen-West 1. siegte klar mit 7:0. Die **2. Männer** bestritt nur ein Punktspiel und das ging bei Fortschritt 2. mit 1:1 nicht gerade Ruhmreich aus. Auch hier war "La Bomba" Martin der Tor-schütze. Unser Aushängeschild. Die **1. Männer**, gewann bei Fortschritt 1. durch Goals von Marcel Krause und "Buggy" Borgward mit 2:0. Auch im Spitzenduell gegen TSV Reichenberg erzielten sie das gleiche Ergebnis, da trafen Daniel Dorn und "Ginger" Lösche. Im Pokal war man in Wilsdruff (2.) klarer Favorit, aber wäre bald noch gestrauchelt. Nach deutlicher Führung schlich sich Bruder Leichtfuß ein und erst ein Treffer von "Henner" Wagner in der Nachspielzeit bewahrte die 1. vor einer Blamage. Die weiteren Tore zum 6:4 Erfolg schossen Mirko Geppert, Rayko Brosch, Daniel Triebe, nochmals "Henner" und ein Eigentümer kam hinzu. Bei den einzelnen Mannschaften jetzt schon auf eine Tabellensituation einzugehen, wäre verfrüht, ungefähr sieht die Standortbestimmung so aus. 1. Männer, A- und B-Jugend stehen mit an der Spitze ihrer jeweiligen Spielklassen, die 1. C-Jugend unangefochten Spitzenreiter. Die 2. Männer, die 1. E und die F-Jugend im vorderen Mittelfeld mit Tendenz nach oben. Die D-Jugend hat einen gesicherten Mittelplatz, während sich die 3. Männer, die 2. C und die 2. E am Tabellenende tummeln. Aber die Saison ist ja noch soooo lang.

RaWe

Landkreis Meißen · Recycling

**Pressemitteilung des Landratsamtes Meißen
Das Abfallwirtschaftsamt Meißen informiert
über die „Verordnung über die Rücknahme und
Entsorgung gebrauchter Batterien und
Akkumulatoren“**

Ab wann gilt die neue Verordnung und wer nimmt Batterien zurück?

Alle Hersteller und Vertreiber von Batterien wie z.B. der Elektrohandel sind ab dem 1.10.98 verpflichtet, alle Batterien und Akkumulatoren unabhängig von ihrem Schadstoffgehalt nach Gebrauch unentgeltlich vom Verbraucher zurückzunehmen. Hersteller und Vertreiber von Batterien haben hierzu ein gemeinsames Rücknahmesystem aufgebaut, nach dem Altbatterien und Akkumulatoren nach der Erfassung einer Verwertung oder schadlosen Beseitigung zugeführt werden. Der Verbraucher hat darüber hinaus die Möglichkeit, wie bereits bisher auch gebrauchte Batterien zur mobilen Schadstoffsammlung des Landkreises (zweimal im Jahr) unentgeltlich abzugeben.

Welche Pflichten haben die Hersteller und Vertreiber von Batterien noch?

Batteriebersteller sind bereits seit dem 03.03.1998 verpflichtet, schadstoffhaltige Batterien eindeutig zu kennzeichnen. Des Weiteren sind batteriebetriebene Geräte so herzustellen, daß die mühelose Entnahme der Altbatterien durch den Verbraucher gewährleistet ist. Der Handel ist

verpflichtet, den Verbraucher bereits in der Verkaufsstelle über Rücknahmemöglichkeiten für gebrauchte Batterien zu informieren. Vertreiber von Starterbatterien sind verpflichtet, einen Pfand in Höhe von 15,00 DM einschließlich Umsatzsteuer zu erheben, wenn der Verbraucher zum Zeitpunkt des Kaufs der neuen keine gebrauchte Starterbatterien zurückgibt.

Welche Pflichten gelten für den Verbraucher?

Ab dem 01.10.98 muß der Verbraucher alle schadstoffhaltigen und sonstigen Batterien bzw. Starterbatterien an den Handel oder am Schadstoffmobil zurückgeben. Alle Batterien gehören somit nicht mehr in die Restmülltonne! Der Verbraucher soll die geschaffenen unentgeltlichen und bürgerfreundlichen Möglichkeiten der Entsorgung von Altbatterien im Interesse der Reduzierung des Schadstoffgehaltes des zu deponierenden Restabfalls nutzen.

Haben Sie weitere Fragen zur Batterieverordnung?

Dann wenden Sie sich bitte direkt an das Abfallwirtschaftsamt Meißen, Tel. 03521/725558.

Dietz, Amtsleiter

Bekanntmachungen

Mitteilung an alle Eigentümer innerhalb des Sanierungsgebietes

Das Regierungspräsidium Dresden hat darauf hingewiesen, dass Eigentümer von Grundstücken innerhalb eines Sanierungsgebietes nach dem Einkommenssteuergesetz (EStG) die Möglichkeit zur erhöhten Absetzung für Herstellungs- und Anschaffungskosten bei Gebäuden in Sanierungsgebieten haben. Die erhöhten steuerlichen Absetzungen nach § 7 h EStG sowie die Regelung über den Abzug von Erhaltungsaufwand nach § 11 a EStG an den Gebäuden innerhalb des Sanierungsgebietes setzen eine Bescheinigung der Stadt voraus. Entsprechendes gilt auch für die Steuerbegünstigung nach § 10 f EStG bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden in Sanierungsgebieten. Sollten Sie oder Ihr Steuerberater der Auffassung sein, dass die Vorschriften auf Sie zutreffen, können Sie eine entsprechende Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt bei der Stadt Radeburg, Bauamt, erhalten.

*Stadt Radeburg,
Jesse, Bürgermeister*

Die Einwohnermeldestelle bleibt in dem Zeitraum vom 02. bis 20.11.98 **donnerstags** geschlossen. An den übrigen Wochentagen ist die Meldestelle zu den bekannten Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Radeburg geöffnet. Im genannten Zeitraum ist donnerstags nur die Meldestelle in Moritzburg, Käthe-Kollwitz-Platz 2, von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

*Stadt Radeburg,
Jesse, Bürgermeister*

Der nächste Winter kommt bestimmt

- Durchführung Winterdienst im Territorium der Stadt Radeburg und dem OT Bärwalde -

Neben der Durchführung der Winterdienstarbeiten für die Staats- und Gemeindestraßen nebst öffentlichen Plätzen und Gassen als Aufgabe der Stadt, besteht die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Winterdienst. In Anwendung der §§ 4 Abs. 1 und 124 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21.4.1993 in Verbindung mit § 51 Abs. 5 Satz 1 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) erließ der Stadtrat der Stadt Radeburg am 11. November 1993 die Satzung der Stadt Radeburg über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Streuen der Gehwege. Für Unfälle aus Versäumnis der Anliegerpflichten entstehen für Anlieger im Sinne dieser Satzung privatrechtliche Haftungen.

Stadt Radeburg, Ordnungsamt

Bekanntmachung

Bekanntmachung der vom Stadtrat der Stadt Radeburg in seiner 42. Beratung am 15. Oktober 1998 gefaßten Beschlüsse

I. In öffentlicher Sitzung

Beschluß Nr. 01-42./2.
Überplanmäßige Ausgabe für die Maßnahme „Gebäudesanierung Grundschule“

Beschluß Nr. 02-42./2
Außerplanmäßige Ausgabe für die Maßnahme „Heizungsneubau auf der Kegelbahn“

Beschluß Nr. 03-42./2
Überplanmäßige Ausgabe für die Maßnahme Neubau „Bärwalder Straße“

Beschluß Nr. 04-42./2
Überplanmäßige Ausgabe und überplanmäßige Einnahme für die Maßnahme „Bau Kalkreuther Straße“ in Bärwalde

Beschluß Nr. 05-42./2
Außerplanmäßige Ausgabe für die Maßnahme „Bau Berbisdorfer Straße/An der Waage“ in Bärwalde - hier: Planungskosten

Beschluß Nr. 06-42./2
Bildung der Haushaltseinnahmereste und der Haushaltsausgabereiste im Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 1997

Beschluß Nr. 07-42./2
Feststellung der Jahresrechnung 1997

Beschluß Nr. 08-42./2
Außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 261.508,00 DM als Eigenanteil laut „Antrag auf Gewährung einer Bedarfszuweisung für freiwillige Gemeindegemeinschaften § 5 Nr. 5 Finanzausgleichsgesetz 1998“

Beschluß Nr. 09-42./2
Gewährung eines einmaligen Zuschusses von 19.310,00 DM zur Finanzierung eines Fehlbetrages aus der Betriebskostenabrechnung 1997 für den Deutschen Kinderschutzbund e.V.

Beschluß Nr. 10-42./2
Befreiung vom Anschluß- und Benutzungszwang für Grundstücksanschluß Schmutzwasser für Umspannwerk in Radeburg, Teil von Flurstück 1575 a und 1575 b

Beschluß Nr. 11-42./2
Befreiung von Festsetzungen im Bebauungsplan Wohngebiet Meißner Berg

II. In nichtöffentlicher Sitzung

Beschluß Nr. 12-42./2
Ablehnung des Antrages zum Tausch von Grundstücken - Flurstück Nr. 1307 mit Teilfläche von Flurstück Nr. 1715/2

Beschluß Nr. 13-42./2
Verkauf des Grundstückes Gartenstraße 2 - Flurstück 756 n der Gemarkung Radeburg

Der vollständige Wortlaut der gefaßten Beschlüsse im öffentlichen Teil der Beratung kann im Sekretariat des Bürgermeisters, Rathaus, zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Jesse, Bürgermeister

**Anzeigenhotline:
035208/80810**

Wo Jugendliche Rat, Hilfe und Freizeitangebote erhalten

- 1. Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen e.V.**
Jugendberatung/ Berufshilfe, 01471 Radeburg, Röderstraße 19, Tel. 035208/80918 Öffnungszeiten: Mo 8.00 - 12.00 Uhr, Di/Do 14.00 - 18.00 Uhr Ansprechpartner: Frau Dorenburg
- 2. Gesellschaft für Europäische Integration e.V.**
Jugendberatung/Jugendreisen, 01471 Radeburg, Am Hofwall 2, Tel. 035208/4291 Öffnungszeiten: Di 8.00 - 15.00 Uhr, Mi 15.00 - 20.00 Uhr Ansprechpartner: Herr Besser
- 3. Jugendwerk Dresden-Land e.V.**
Mobiler Jugendarbeiter in Radeburg & der Region, 01471 Radeburg, Heinrich-Zille-Str. 6, Tel. 035208/96140 Öffnungszeiten: Di 14.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung Ansprechpartner: Herr Jentzsch
- 4. Landratsamt Meißen Jugendgerichtshilfe**, Beratungsort 01471 Radeburg, Bärwalder Str. 17 Tel. 03521/725573 Termine nach Vereinbarung Ansprechpartner: Frau Jenke
- 5. Landratsamt Meißen Allgemeiner sozialer Dienst/ Erziehungsberatung** Beratungsort 01471 Radeburg, Bärwalder Str. 17 Tel. 03521/725515 Termine nach Vereinbarung Ansprechpartner: Frau Ehrig
- 6. Diakonisches Werk, Stadtmission Dresden e.V.**
Ev. Ehe-, Lebens- und Familienberatung, 01471 Radeburg, Bärwalder Str. 17, Tel. 035208/91550 Anmeldungen: Di 8.00 - 18.00 Uhr, Mi 8.00 - 12.00 Uhr, Fr 10.00 - 14.00 Uhr Ansprechpartner: Herr Rösch, Frau Richter und Frau Howard
- 7. Deutscher Kinderschutzbund e.V., Schulsozialarbeit, Förderschule für Lernbehinderte**, 01471 Radeburg, Meißner Berg 80, Tel. 035208/2586 Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8.00 - 15.00 Uhr, Sprechzeit nach Vereinbarung Ansprechpartner: Frau Buhl
- 8. Jugendwerk Dresden-Land e.V.**
Schuljugendarbeit in der Heinrich-Zille-Schule, 01471 Radeburg, Schulstr. 4 im Flachbau, Tel. 035208/2220 Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00 - 16.00 Uhr Ansprechpartner: Frau Förster
- 9. Arbeiterwohlfahrt Radeburg, Erziehungsbeistand**, 01471 Radeburg, Meißner Berg 9, Tel. 035208/80010 Termine nach Vereinbarung Ansprechpartner Frau Kinder
- 10. Kinder- und Jugendtreff Radeburg**, Offene Einrichtung, 01471 Radeburg, Schulstr. 2b, Tel. 035208/2204 Öffnungszeiten: Mo-Fr 13.00-19.00 Uhr, Altersgruppe 10 - 15 Jahre Ansprechpartner: Frau Breschke und Frau Menzel
- 11. Jugendverein Radeburg e.V.**
Offenes Jugendhaus, 01471 Radeburg, Am Sinter 1 Öffnungszeiten: Mo-Fr 17.00-22.00 Uhr, Sa 17.00-24.00 Uhr Ansprechpartner: Alexander Noack
- 12. Jugendverein Bärwalde e.V.**
Jugend- und Begegnungsstätte, 01471 Radeburg OT Bärwalde, Hauptstr. Öffnungszeiten Mo-Fr 17-22 Uhr, Sa 17-24 Uhr Ansprechpartner: Frank Schober
- 13. Ev.-Lutherische Kirchengemeinde Radeburg**
Ev. Jugendarbeit/Junge Gemeinde im Pfarramt im Jugendraum, 01471 Radeburg, Kirchplatz 2, Tel. 035208/2333 Öffnungszeiten: Mittwoch 19.00-20.30 Uhr Ansprechpartner: Herr Pfarrer Seifert
- 14. Freiwillige Feuerwehr Radeburg, Jugendfeuerwehr**, 01471 Radeburg, Lindenallee 3, Tel. 035208/2221 Öffnungszeiten: alle 14 Tage freitags von 16.30-18.30 Uhr Ansprechpartner: Herr Wackwitz
- 15. Stadt- und Zentralbibliothek Radeburg**, Kinder- und Jugendbücher, 01471 Radeburg, Meißner Str. 1a, Tel. 035208/2574 Öffnungszeiten: Di, Mi 10.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Fr 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr Ansprechpartner: Frau Hennig
- 16. Turn- und Spielverein 1862 Radeburg e.V.**, Turnen, Handball, Fußball, Tischtennis, Kegeln, Volleyball, Tel. 035208/2879 Ansprechpartner: Herr Zosel
- 17. Radeburger Carnevalsclub e.V.**, Tanzgruppe (Funkengarde), 01496 Radeburg, PF 3 Ansprechpartner: Herr Häblich
- 18. Priv. Schützengesellschaft**
Mädchen- und Jungengruppe, 01471 Großdittmannsdorf, Waldstr. 1, Tel. 035208/4222 Ansprechpartner: Herr Pfalz

Schwesterdienste ASB-Sozialstation

Die diensthabende Schwester der ASB Sozialstation Radeburg ist außerhalb unserer Sprechzeiten, auch am Wochenende, in **dringenden Fällen unter Telefon: 0172-9713429** oder **0172-9724011** erreichbar. Sie können uns auch eine Nachricht auf unseren Anrufbeantworter sprechen: **Tel. /Fax 035208/4553.**

Kleidersammlung des DRK

Nächste Kleidersammlung am Do., **12.11.98, 14.00-17.00 Uhr**, Busbahnhof Radeburg. Angenommen werden Damen- Herren- und Kinderbekleidung, Schuhe, Spielsachen, Steppdecken, Decken, Bettwäsche, Tisch- und Haushaltswäsche. Diese Sachen können Sie in Plastetaschen oder -beuteln abgeben. Säcke des DRK sind unentgeltlich am Annametag am LKW erhältlich.

Montag, den 16.11.98
14.00 Uhr Seniorenclub
Treff der Wanderfreunde bei ung. Wetter Gedächtnisstraining

Dienstag, den 17.11.98
13.30 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel

Donnerstag, den 19.11.98
14.30 Uhr Seniorentreff
Musikalisches Programm der Musikschule Fröhlich

Der Seniorenclub ist täglich von **8-12 Uhr geöffnet**. Es können Hilfen für den Mobilen und Sozialen Hilfsdienst im Haushalt gemeldet werden. Die Annahme und Ausgabe von Näharbeiten erfolgt montags von 10.00 - 11.00 Uhr.

Mittwoch, den 11.11.98
16.30 Uhr Seniorenclub
Englischrunde für Fortgeschrittene
17.30 Uhr Seniorenclub
Englischgrundkurs

Donnerstag, den 12.11.98
14.30 Uhr Seniorenclub
Faschingsauftraktunde

Freitag, den 13.11.98
9.00 Uhr Bahnhof
Seniorenswimmen

Für unsere Senioren

Montag, den 02.11.98
14.00 Uhr Seniorenclub
Treffpunkt Wanderfreunde

Dienstag, den 03.11.98
13.30 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorenclub Bärwalde
Seniorenspport

Mittwoch, den 04.11.98
16.30 Uhr Seniorenclub
Englischrunde für Fortgeschrittene
17.30 Uhr Englischgrundkurs
17.30 Uhr H.-Zille-Schule
Seniorenspport

Donnerstag, den 05.11.98
14.30 Uhr Seniorenclub
Gemütliche Jagdrunde mit dem Leiter des Moritzburger Wildgeheges

Montag, den 09.11.98
14.00 Uhr Seniorenclub Bärwalde
Vortrag „Heilkräuter in Wald und Flur“

Mittwoch, den 11.11.98
16.30 Uhr Seniorenclub
Englischrunde für Fortgeschrittene
17.30 Uhr Seniorenclub
Englischgrundkurs

Donnerstag, den 12.11.98
14.30 Uhr Seniorenclub
Faschingsauftraktunde

Freitag, den 13.11.98
9.00 Uhr Bahnhof
Seniorenswimmen

Mitgliederversammlung des Anglervereins

im AWO-Club Radeburg, Meißner Straße,
am 3.11.98 um 19.00 Uhr.

Achtung, am 14. und 21.11.98
Beitragskassierung im AWO Club, 9 - 12 Uhr

Pressemitteilung der Volksbank

Bis 9. November: Rätsel für Kinder

Beim Preisrätsel für Kinder „Die sieben Weltwunder“ werden attraktive Preise verlost. Untersuchungen haben ergeben, daß die 6- bis 17-jährigen Jungen und Mädchen in Deutschland über ein Sparguthaben von 9,8 Milliarden DM verfügen. Dazu kommt ein monatliches Taschengeld von rund 5,5 Milliarden DM. Drei Viertel der Jugendlichen besitzen sogar schon ein eigenes Sparbuch. „Im Rahmen der alljährlich stattfindenden Weltsparwoche Ende Oktober (24. bis 30.10.) und des Weltspartages (30.10.) möchten wir auf Sparmöglichkeiten für die jüngsten Sparer hinweisen“, so Dieter Hoefler, Pressesprecher der Volksbank Dresden. „Denn die jungen Leute haben z.B. konkrete Spar- und Kaufziele im

Auge: 77% nennen Fahrrad, Urlaubsreise oder Kleidung an erster Stelle.“ Ob es sich um die Pyramiden in Ägypten, die Hängenden Gärten von Babylon oder den Koloß des Helios von Rhodos handelt - die gewaltigen Bauten der früheren Hochkulturen bergen noch immer Rätsel in sich. Unser diesjähriges Preisrätsel im Rahmen der Weltsparwoche stellt die berühmten sieben Weltwunder vor, um die sich viele Legenden ranken. **Bis zum 9. November** können sich Kinder im Alter bis zu 14 Jahren an diesem **Rätsel** der Volksbank Dresden **beteiligen**. Teilnahmehefte liegen kostenlos in allen Filialen der Bank aus. Zu gewinnen gibt es u.a. spannende Spiele und Bücher über die sieben Weltwunder.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie ganzjährig

Hilfe in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen

Lohnsteuerhilfverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg,
Dresdner Str. 6
Ruf 035208- 91960 od. 2193

An alle Führerscheinbewerber!

Unser nächster LSM-Lehrgang findet am **24. und 26.11.98** von 17.00 bis 21.00 Uhr statt. Teilnahme an beiden Tagen ist unbedingt erforderlich. Wir bitten um vorherige Anmeldung unter 035208/4553.

Danksagung
Stets bescheiden, allen helfend, so hat jeder dich gekannt. Ruhe sei dir nun gegeben hab für alles vielen Dank.



Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, durch Wort, Schrift, Geld und Blumenspenden sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unserer guten Mutti und Oma Frau

Leonore Pursche
verw. Möller
geb. 10.02.1908 gest. 12.10.1998

möchten wir uns auf diesem Weg herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt der Familie Balbrink. In stiller Trauer
Ihr lieber Sohn Hans mit Familie
Ihre liebe Tochter Brigitte mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Radeburg im Oktober 1998

ANTEA BESTATTUNGEN



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403, 0172 3510350

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.
Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden

Im Trauerfall...

- ... helfen wir sofort und zuverlässig.
- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge-Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar
0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle auch Samstag und Sonntag möglich

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg:

zum 101. Geburtstag
am 20.11. Frau Elisabeth Bonofsky Hospitalstr. 16

zum 75. Geburtstag
am 04.11. Frau Elli Klingner Hauptstr. 39
am 14.11. Herr Helmut Sucher Freiheitsstr. 7

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Gemeindeverwaltung Großdittmannsdorf:

zum 90. Geburtstag
am 01.11. Frau Linda Sachse Hauptstr. 34

zum 85. Geburtstag
am 12.11. Frau Erna Menzel Berbisdorfer Str.2
am 16.11. Herr Konrad Urbanek Berbisdorfer Str.6

Ein herzliches Dankeschön allen Verwandten,
Freunden und Bekannten für die lieben
Glückwünsche, Blumen und Geschenke
anlässlich unserer

Hochzeit

Helmut Hinkel und Frau Kerstin geb. Pötzsch
Radeburg im September 1998



Apothekenbereitschaftsplan

Radeburg und Umgebung November 1998

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

31.10.-07.11.98, 7 Uhr	Mohren-Ap., Großenhain, Beeth.-A. 111	03522/51170
07.11.-14.11.98, 7 Uhr	Ap.a. Kupferberg, Großenhain, Rostiger Weg 5	03522/310020
07.11.-14.11.98, 7 Uhr	Hirsch-Ap., Moritzburg, Schloßallee	035207/81911
14.11.-21.11.98, 7 Uhr	Stadt-Ap., Großenhain, Naundorfer Str.	03522/51560

ÄRZTLICHER • BEREITSCHAFTSDIENST

für Radeburg, Moritzburg, Promnitztal, Großdittmannsdorf, Steinbach

30.10.98	Dr. Weißbach	(035208) 4890
31.10.98	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
01.11.98	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
02.11.98	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0172-6427346
03.11.98	Dr. Witzschel	(035207) 82221
04.11.98	Dr. Walden	(035208) 4746 od. 2855
05.11.98	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
06.11.98	Dr. Weißbach	(035208) 4890
07.11.98	Dr. Richter	(035208) 2773
08.11.98	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
09.11.98	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
10.11.98	Dr. Witzschel	(035207) 82221
11.11.98	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
12.11.98	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0172-6427346
13.11.98	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
14.11.98	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
15.11.98	Dr. Walden	(035208) 4746 od. 2855
16.11.98	Dr. Weißbach	(035208) 4890
17.11.98	Dr. Richter	(035208) 2773
18.11.98	Dr. Witzschel	(035207) 82221
19.11.98	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
20.11.98	Dr. Richter	(035208) 2773
21.11.98	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
22.11.98	Dr. Weißbach	(035208) 4890

Bereitschaftsdienstzeiten:
montags bis donnerstags
19.00 - 7.00 Uhr
freitags
17.00 - 8.00 Uhr
samstags
8.00 - 8.00 Uhr
sonntags u. feiertags
8.00 - 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr
Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen den Notarzt über das Rettungssamt 112 o. 03521/732000 o. 738521 (Rettungsstelle Meißen) anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den Kassenärztlichen Notfalldienst über 0351/ 19292 anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter 03521/ 19222.

Achtung Theaterfreunde!
Besuchergruppe Ring C - Frau Hennig.
18. November 1998, 19.30 Uhr
„Maria Stuart“
Schauspiel von Schiller
Abfahrtszeit: 18.30 Uhr am Busbahnhof.
Karten gibt es zu den Öffnungszeiten in der Bibliothek.

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg
An Samstagen, Sonntagen,
Feiertagen jeweils
von 9 - 11 Uhr.

31./01.11.	DS Reinhold	035208/80516
07./08.11.	DS Schmidt	035208/2041
14./15.11.	Dr. Belke	035207/81453
18.11.	DS Schee	035207/82382
21./22.11.	Dr. Th.Gross	035208/2041

Hallo Muttis und Vatis!

Beginnend ab 4. November 1998 bietet Ihnen unser Verein, IG Tagesmütter, jeden Mittwoch in der Zeit von 10.00 - 12.00 Uhr in Ihrer Stadt Radeburg auf dem Schulgelände in der Schulstraße einen Mutti-Kind-Spielkreis an, wo Sie auch die Möglichkeit haben, den Kontakt während der Erziehungszeit zu anderen Eltern und Kindern aufrecht erhalten zu können. Bei eventuellen Nachfragen sind wir von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr unter Ruf 03521/453802 zu erreichen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sie sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand der Interessengemeinschaft „Tagesmütter“
Landkreis Meißen e.V.

**Nächste Bauausschußsitzung
am 3. November,
19 Uhr im Ratssaal**



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonnabend, 31. Oktober	9.00 Uhr	Reformationsgottesdienst
Sonntag, 01. November	9.00 Uhr	Posaunenfeierstunde
21. Stg. n. Trinitatis		
Sonntag, 08. November	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichz. Kindergottesdienst
Drittletztter Sonntag im Kirchenjahr		
Sonntag, 15. November	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichz. Kindergottesdienst
Vorletztter Sonntag im Kirchenjahr		
Mittwoch, 18. November	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Bußtag
Sonntag, 22. November	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Totengedenken gleichz. Kindergottesdienst
	13.30 Uhr	Posaunenchor bläst auf dem Friedhof
Frauenkreis:	14.30 Uhr	Dienstag, den 03.11.98
Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch
Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	jeden Mittwoch
Mütterkreis:	19.30 Uhr	Dienstag, den 24.11.98
Mutti-Kind-Kreis:	9.00 Uhr	Dienstag, den 10. u. 24.11.98
Kreis der Mitte:	19.30 Uhr	Dienstag, den 24.11.98
Vorschulkreis:	9.00 Uhr	jeden Sonnabend ab 7.11.98

Martinstag

11. November 1998, 17.00 Uhr
Andacht in der Ev. Kirche
mit anschließendem Lampionumzug

Vom 13 bis 22. November findet wieder die Haus- und Straßensammlung des Diakonischen Werkes statt. Dieses Jahr soll Kindern aus Familien geholfen werden, wo ein Elternteil suchtkrank ist.

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:

Dienstag von 17.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie
Ihr Pfarrer Frank Seifert

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Medingen-Großdittmannsdorf

Pappelallee 2, 01458 Medingen, Tel.: 035205/ 54442

Unsere Gottesdienste:

Unsere Gottesdienste:

1. Nov., 9.30 Uhr	Kirche Med.: Gd. zur Kirchweihe, Pfn. Kupke
15. Nov., 9.30 Uhr	Kirche Grdf.: Gd. zur Kirchweihe, Pfn. Kupke
18. Nov., 9.30 Uhr	Kirche Med.: Gd. am Buß- u. Betttag, Pfn. Kupke
22. Nov., 8.30 Uhr	Kirche Med.: Gd. am Ewigkeitssonntag, Hlg. Abendmahl, Pfn. Kupke
22. Nov., 10.00 Uhr	Kirche Grdf.: Gd. am Ewigkeitssonntag, Hlg. Abendmahl, Pfn. Kupke
29. Nov., 17.00 Uhr	Kirche Grdf.: Adventsfeier zum 1. Advent mit den Kindern des Kindergottesdienstes

Wöchentliche Veranstaltungen:

Dienstag	14.30 Uhr	Christenlehre	Grdf.: 1. und 2. Kl.
	15.15 Uhr		3.-6. Kl.
	16.30 Uhr		Med.: 1. und 2. Kl.
	17.15 Uhr		3.-6. Kl.
Dienstag	18.30 Uhr	Junge Gemeinde in Grdf.	Lutherzimmer
Mittwoch	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht	in Medingen, Gemeindehaus, Pappelallee 2
Mittwoch	19.30 Uhr	Bibel im Gespräch, Med., Kernweg 27	
Mittwoch	19.45 Uhr	Gebetskreis, Grdf., Heidestr. 11	
Freitag:	19.00 Uhr	Posaunenchor, Gemeindehaus Pappelallee	

Monatliche Veranstaltungen:

Mi., 4. 11.,	14.30 Uhr	Frauendienst (Bastelnachmittag), Kirche Grdf.
Di., 10. 11.,	16.30 Uhr	Anspiel und Lampionumzug zum Martinsfest, Treffpunkt in der Med. Kirche, Dauer ca. 1 Stunde (Lampions mitbringen!)
Do., 12. 11.,	15.30 Uhr:	Krümelclub (Mütter mit ihren Kindern), Gemeindehaus Medingen
Di., 17. 11.,	19.00 Uhr:	Gemeindeabend (Vortrag und Gespräch), Gemeindehaus Medingen
Do., 26. 11.,	15.30 Uhr:	Krümelclub, Gemeindehaus Medingen

Sprechzeiten im Gemeindehaus (Pfn. Anne-Kristin Kupke):

Dienstag:	14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Auch außerhalb dieser Zeiten können Sie mich ggf. antreffen. Jederzeit können auch andere Gesprächszeiten vereinbart werden. Sie erreichen mich telefonisch unter den Nummern Tel. 035 205/ 54442 (Gemeindebüro im Pfarrhaus) oder Tel. 035 205/ 74463 (vorübergehender Wohnsitz).

Es grüßen Sie herzlich Pfarrerin Kupke und der Kirchenvorstand

Handball

Fehlstart ins Jubiläumsjahr

Colmnitzer SV gegen TSV 1862 Radeburg 22:14
HC Sachsen Neustadt gegen TSV 1862 Radeburg 16:19

Am Ende der Saison 1998/99 steht den Handballern des TSV auf alle Fälle ein Höhepunkt ins Haus. Dann jährt sich zum 50sten mal die Gründung der Abteilung Handball in Radeburg. Darauf bereiten sich alle Mannschaften der Abteilung vor und wollen mit guten Ergebnissen in der laufenden Saison die Grundlage für einen schönen Feiertag schaffen. Dabei steht natürlich die I. Männermannschaft, das Flaggschiff der Abteilung, besonders im Rampenlicht. Und ausgerechnet diesem Team unterlief am 4. Oktober auch gleich ein klassischer Fehlstart zum Auftakt der neuen Saison in der Bezirksklasse Sachsen-Mitte gegen den Colmnitzer SV. Ohne die Stammbesetzung auf der rechten Seite, die Linkshänder Thomas Gneuß und Falko Sommer, lief auswärts in der Sporthalle Dresden-Prohlis kaum etwas. Bereits nach 10 Minuten stand es 6:0 für Colmnitz. Erst jetzt konnten die Radeburger ihren ersten Treffer setzen, den Junior Mario Scholz mit einer Einzelaktion erzielte. Bis zur Halbzeit baute Colmnitz zum Entsetzen des Radeburger Anhangs den Vorsprung auf 14:6 aus. Erst die Kopfwäsche zur Halbzeit in der Kabine ließ die Radeburger Akteure munter werden und sich auf ihr Spiel besinnen. Als nach 45 Minuten der Rückstand bis auf 11:15 verkürzt werden konnte, hoffte man noch auf ein ansprechendes Ergebnis. Doch jetzt, als das Spiel zu laufen begann, klebte das Pech den Radeburgern förmlich an den

Händen. Viele Pfosten- und Latenwürfe einerseits sowie ein sich steigernder Colmnitzer Torhüter andererseits stellten die Relationen aus der 1. Halbzeit wieder her. Colmnitz verließ mit 22:14 verdient als Sieger nach dem Schlußpfiff das Parkett. Eine Woche später ging die Reise, wiederum auswärts, zum HC Sachsen Neustadt nach Sebnitz. Mit gemischten Gefühlen, da in der vergangenen Saison beide Spiele gegen den HCS verloren wurden, aber dem unbedingten Willen ein gutes Spiel zu zeigen, gingen die Männer des TSV in dieses Spiel. Konzentriert, bissig in der Abwehr und kämpferisch im Angriff, wurde die Partie über die ganze 1. Hälfte offen gehalten; und mit einer 9:8 Führung ging es in die Pause. Im Laufe der 2. Halbzeit konnten sich die Radeburger dank einer weiteren Steigerung im Abwehrverhalten mit Torhüter Holger Schumann an der Spitze und kontinuierlichem Erfolg im Angriff bis auf 16:10 absetzen. Erst mit der schwindenden Kondition ließ auch die Konzentration nach und der HCS kam noch zu einigen Toren, so daß die Radeburger von ihrem Vorsprung einbüßten, aber verdient und glücklich mit 19:16 die ersten Pluspunkte des Jubiläumsjahrganges einfahren konnten.

Die Frauenmannschaft gewann ihr Auftaktspiel in der Bezirksklasse Sachsen-Mitte gegen den Colmnitzer SV dank der guten Leistungen von Sabine Hahn im Tor sowie Ines Gross (8 Tore) und Anja Beer (5 Tore) auswärts mit 16:11.

Abteilung Handball

Tischtennis

Saisonbeginn 98/99

Susann Gursinsky für die Landesmeisterschaften qualifiziert

Als erstes möchten wir uns bei Maler Mittag aus Radeburg für die großzügige Spende bedanken. Wir hoffen, daß diesem Beispiel noch andere folgen werden. Nun zum sportlichen Teil, die Saison 1998/99 ist eröffnet!

Nach mehreren Gesprächen mit unseren Sportfreunden wurden folgende Saisonziele gestellt:

1. Mannschaft Klassenerhalt - Platz im Mittelfeld mit Tendenz nach oben
2. Mannschaft Klassenerhalt - Platz im oberen Teil der Tabelle mit Blick auf Aufstiegsplätze
3. Mannschaft Aufstieg in die 3. Kreisklasse

Das waren die Ziele vor Beginn der Punktspiele. Das sah nach den ersten Spielen bei einigen nicht sehr rosig aus. So erwischten unsere Sportfreunde der 2. Mannschaft einen völlig verkorksten Start. Sie verloren die ersten beiden Spiele klar und konnten erst im 3. Spiel ihre Stärken unter Beweis stellen, welches sie 9:7 für sich entscheiden konnten. Dieser Sieg sollte ihnen Auftrieb für die nächsten Spiele geben. - **Ergebnisse:**

Dresdner Bank 3. - Rabu 2. 9:6
 Rabu 2. - Zschachwitz 4:11
 Radeburg 2 - TUR DD 1. 9:7

Die 3. Mannschaft kam da wesentlich besser aus den Startlöchern. Sie konnten die ersten drei Spiele und damit 6 Punkte klar für sich verbuchen. Da es Sportfreunde gibt die den Punktspielen, so wie es aussieht, nur eine untergeordnete Rolle zuordnen, mußten zwei neue Sportfreunde für die 3. Mannschaft nachnominiert werden. Diese gingen dann auch mit Feuereifer an die Sache, sprich an die Punktspiele, und konnten gute Resultate erzielen. Bei einem Bier nach dem Spiel, was sie natürlich ausgaben, wurden sie dann auch offiziell in der 3. Mannschaft willkommen geheißen. - **Ergebnisse:**

SV Gorbitzbach - Rabu 3. 5:10
 Radeburg 3. - Rotation 5 15:0
 Südvorstadt - Radeburg 3. 5:10

Der Saisonstart des Nachwuchses begann mit den Kreismeisterschaften der Schüler in Meißen. Bei den Schülerinnen A konnte Susann Gursinsky den Titel erringen. Bei den Wettbewerben der Jugend, die eine Woche später stattfanden, errangen die Mädchen Doppel C. Kleinichen/S. Gursinsky den Kreismeistertitel. Im Einzelwettbewerb konnte sich S. Gursinsky vor Wurtzler (Meißner SV) und C. Kleinichen durchsetzen. Bei den Bezirksmeisterschaften der Schüler A in Dresden erreichte S. Gursinsky einen hervorragenden 5. Platz und ist somit für die Landesmeisterschaften qualifiziert. Glückwunsch!

Am 18.10. startete der Punktspielbetrieb der Jungen in Nünchritz. Dort konnte sich die 1. Jungenmannschaft mit 10:0 gegen den SV Nünchritz behaupten. Im zweiten Spiel gab es gegen Blau-Weiß Gröditz ein 7:7 unentschieden. Auch in diesem Spiel wäre ein Sieg möglich gewesen, doch es fehlte am Ende das Quentchen Glück. Bester Akteur beider Spiele war Mario Schima mit 5,5 Punkten.

Wir wünschen unseren Spielern in den nächsten Punktspielen viel Erfolg und eine möglichst große Ausbeute an Punkten.

U. Lißner

Städtepartnerschaft · Senioren

Besuch von Frydlant - im „goldenen Herbst“



Am Samstag, dem 17. Oktober, war es soweit für die reiselustigen Senioren aus Radeburg - und ab ging es in unsere Partnerstadt „Frydlant“. Etwas abenteuerlich war es schon, denn es war gar keine durchorganisierte Reisebüroreise und immerhin hatten einige Senioren die 80 schon überschritten. Doch alle Teilnehmer waren frohen Mutes, denn als wir uns dem Ziel näherten, lachte die Sonne und die Berghänge der Beskiden schillerten in den buntesten Farben. Unser Hotel lag mitten in dieser herbstlichen Pracht und so konnten sich alle nach der langen Fahrt, es sind von Radeburg immerhin über 600 km, erstmal erholen. Von Anfang an betreute uns ganz rührend der stellvertretende Bürgermeister mit einer sehr lebenswürdigen Studentin, die als Dolmetscherin fungierte. Viel Interessantes gab es in den nächsten Tagen zu sehen, von der schönen Bergwelt, über historische Burganlagen mit gemütlichen Gassen und schön restaurierten Stadtkernen oder das historisch einmalige Freilichtmuseum des walachischen Volksgutes. Ein

Tag klang in einer gemütlichen Hütte bei einem Folkloreprogramm aus.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war der letzte Abend, der zum Kennenlernen zwischen Frydlanter und Radeburger Senioren im Club von Frydlant mit viel Liebe vorbereitet und mit guten Ideen zum großen Erlebnis wurde. Auch die Bürgermeisterin von Frydlant war an dem Abend mit anwesend und hat uns auch am Abreisetag herzlich verabschiedet. Hier spürten alle Senioren, daß wir von ganzem Herzen willkommen waren und man kann nur sagen, hoffentlich können wir uns revanchieren. Es waren für alle unvergeßliche Tage und wir sagen „Danke“ - Euch Frydlantern! Ein herzliches Dankeschön gilt auch Herrn Gross der die Senioren begleitete und uns tatkräftig unterstützte. Bedanken möchten wir uns auch bei Frau Görne und Herrn Gneuß, die uns bei der Vorbereitung der Reise mit Rat und Tat beistanden.

*i.A. aller Senioren
 D. Zschaschel*

Kleinanzeigen

Verschenken 2 schwarze Mischlingswelpen. Anfragen an Fam. Meister in Bärwalde Tel. 035208/81198

Wer hat Lust als angehende/r Pianist/in unserer Tochter (6 Jahre) das **Klavierspiel zu lehren?** Chiffre Nr. 9813/01 RAZ, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Suche kleine sanierte 2-Raumwohnung. ev. m. Keller oder Schuppen. Chiffre Nr. 9813/02, RAZ, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Suche kleine Wohnung nicht über 45m², in ruhiger Lage in Radeburg oder Umgebung Chiffre Nr. 9813/03 RAZ, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Renovierte Wohnung in Radeburg/Stadtmitte 50m², 2 Zi., Küche, Dusche, WC, Gasheizung, PKW Abstellplatz **zu vermieten.** Anfragen unter Tel. 035208/4752 ab 15 Uhr

PC 486 DX 33, 8 MB RAM, 2x100 MB Festplatte, CD-ROM, Soundkarte, Tastatur, Maus, Monitor für 250,00 DM zu verkaufen. Tel. und AB 035208/92338

Verkaufe Reihengarage in der Garagemgemeinschaft Tankstelle Radeburg. Preis VB., Chiffre Nr. 9813/04 RAZ, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

OPEL SERVICE WOCHE
02.-07. NOVEMBER '98

SPEZIELL DIESE WOCHE:
WINTER-SOFORT-CHECK



Wir prüfen sofort die wichtigsten Bereiche Ihres Autos, die im Winter besonders gefordert sind, z. B. Batterie, Außenbeleuchtung, Motoröl, Scheibenwischer und -waschanlage, Reifenprofil und -druck sowie Kühlmittel und Frostschutz.

**JETZT BEI UNS
ZUM KOMPLETTPREIS VON**

DM 25,15

BEI IHREM
FREUNDLICHEN
OPEL-HÄNDLER

Autohaus Fiebig GmbH,
Sachsenallee 1, Radeburg
Telefon 03 52 08/85 40

OPEL SERVICE -
GENAU MEIN DING



Schule · Freizeit · Kultur

Mehr als nur ein Schulgarten



Den Spaziergängern zur Freude, den Schulkindern zur Lehre: Biotop am Meißner Berg / Hohlweg.

Spaziergänger loben ihn. Schul Kinder freuen sich, wenn sie ihn hegen können, statt die Schulbank zu drücken - den Schulgarten an der Ecke Meißner Straße-Hohle, der mehr ist als ein gewöhnlicher Schulgarten. Hier gibt es neben einem Gewächshaus, Beeten, Bäumen und Sträuchern einen Biotop mit Teich und über 200 Fischen, einen dreiteiligen Biokompost, Überwinterungskästen für Nutzinsekten, einen Holzstapel für Igel und Blindschleichen, ein Musterbeet für Getreidearten, eine Vierjahreszeitenhecke und einen Sinneweg. Der Sinneweg ist ein Weg aus verschiedenen Materialien, auf denen die

Benutzer erfüllen können, wie es sich zum Beispiel auf Gras, Holz, Kies, Waldboden, Splitt usw. läuft. Unschwer ist zu erkennen, daß diesen Schulgarten jemand mit betreut, der sich die Gestaltung dieses Gartens zur Aufgabe gemacht hat. Hinter alldem steht Herr Gustav



Das ist sein Milieu: Gustav Schröter mit Schülern in „seinem“ Schulgarten.

Schröter, der bereits 1991 aus dem Schuldienst ausschied und trotzdem immer noch mit Herz und Seele für den Schulgarten da ist.

Gustav Schröter wurde 1961

Fuer 35 Mark Monatspauschale stellt er den Zugang zum Internet samt Telefongebühren bereit. Nehmen Sie sich ein Beispiel daran! Der Zugang zur internationalen Informationsgesellschaft darf kein Privileg der Wohlhabenden sein. Viele Schulen koennen aufgrund der hohen Telefongebühren das Internet nicht im Unterricht einsetzen - nur ein Beispiel, bei dem aus Habgier ein gesellschaftliches Problem erwachst. Die Zukunft des E-Commerce in Deutschland, von Buergerinformationssystemen und

Lehrer und übernahm in den 70er Jahren den Schulgartenunterricht an der Heinrich-Zille-Schule, deren Schulgarten er bis zu seinem Ausscheiden aus dem Lehrerdienst betreute. Mit der Wende wurde das Unterrichtsfach abgeschafft und in den



Interessant: der Sinneweg

Sach- und Heimatkundeunterricht integriert. Gleichzeitig hatten die Schulen, die eigene Schulgärten hatten, die Aufgabe, diese weiter zu erhalten. Im Frühjahr 1993 wurde Herr Schröter von der stellvertretenden Direktorin, Frau Schober, angesprochen, doch die Schulgarten-Arbeitsgemeinschaft für die Grundschüler weiter zu leiten, und dies ehrenamtlich. Herr Schröter sagte spontan zu und half den Lehrern der Grundschule bei der weiteren Gestaltung des Schulgartens zu einem Lehr- und Lerngarten. Ca. 300m² Brachland machte er urbar, legte Wege an, pflanzte die verschiedensten Gewächse, half beim Errichten eines Gerätehauses mit Vordach u.v.a.

Befragt nach seinen Motiven sagte Gustav Schröter: „Ich finde den Schulgartenunterricht schon wichtig, die Kinder können mal raus und man kann was in der Natur zeigen.“ Und er wünscht sich: „Die Lehrer sollten noch viel öfter mit den Kindern hier oben sein.“ Nichts läßt sich besser erlernen, als was man in der lebendigen Anschauung sieht.

Was besonders beispielhaft ist: der Schulgarten hat, so wie er ist, bis auf eine gekaufte Hecke

Online-Magazinen ist wichtiger als der Milliarden Gewinn eines einzelnen Unternehmens. ... Mit freundlichen Grüessen Axel Kossel

Der Text ist leicht gekürzt. Den vollen Wortlaut gibts im Online-RAZ (siehe auch Seite 16). Und nicht vergessen - am 01.11.98 keinen Pfennig fuer die Telekom!

RAZ im Web, nicht am 1.11.
www.meiland.de/wk-radeburg

kaum Geld gekostet. Die Ausstattung wurde durch Spenden und Eigenleistungen erbracht. Wichtige Unterstützung kam auch von der Stadt und vom Städtischen Bauhof, vor allem in Form von Technik - sicher, nicht alles kann man mit Gartengerät bewerkstelligen. Deshalb geht Gustav Schröters Dank und der der Grundschule auch an Bürgermeister Dieter Jesse, an die Bauhof-Mitarbeiter und an Herrn Griebisch.

Aber der allererste Dank soll hier Herrn Schröter und seiner Frau gelten. „Es ist nicht genug zu wissen, man muß auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muß auch tun.“ diesen Leitsatz, den Goethe seinen Wilhelm Meister sagen läßt könnte sich auch Herr Schröter auf die Fahnen geschrieben haben. Er hält einen Berufsethos lebendig, von dem viele schon meinen: so was gibt es nicht mehr.

Klaus Kroemke



Schulkinder sind mit Spaß bei der Sache, wenn es in den Garten geht.

Telekommunikation

Am 1.11. nicht telefonieren, faxen, e-mailen und websurfen!

Deutschlandweiter Nutzerstreik gegen die Telekom

Ich moechte hiermit einem allgemeinem Aufruf im Internet folgend die Listen und Newsgroups mal „missbrauchen“. Ich hoffe ihr lasst den Aufruf zu, zumal wenn ihr noch folgenden Beitrag aus der c't lest. Ich kann dem nur zustimmen und sagen „Am 01.11.1998 kein Internet, kein Telefon“.

K. Neumerkel

Siehe auch
www.gamespy.de/internetstreik

Aus der c't:
(Die Telekom haelt)... Ihre Tarife fuer konkurrenzfaehig - leicht gesagt, wenn man an entscheidender Stelle gar keine Konkurrenz hat. Ueber 45 Millionen Telefonanschluesse sind mit Kupferdraehten an die deutsche Telekom gefesselt. Sie haelt damit immer noch den wichtigsten Trumpf im Telekom-Poker in der Hand: Die Mitspieler muessen die letzte Meile an jedem Ende einer Verbindung bei ihr anmieten, was bei Ortsgespraechen meist die gesamte Strecke ist.

Achtung gebuehrt dem, der zwar am laengeren Hebel sitzt, daran jedoch nicht mit aller Kraft zieht. Sie legen sich hingegen voll ins Zeug, um auch den letzten Pfennig herauszupressen. Sie frohlocken lauthals darueber, dass im ersten Halbjahr nach der Liberalisierung der Konzernueber-

schuss trotz des neuen Wettbewerbs um 18 PROZENT AUF 1,95 MILLIARDEN MARK gestiegen sei. Dennoch wollen Sie dem Mitbewerb kuenftig mehr als die doppelte Miete fuer die letzte Meile berechnen. Doch das Schroepfen muß ein Ende haben, entweder durch Ihre Einsicht oder durch einen staatlichen Eingriff. Insbesondere fuer Online-Sondertarife gibt es triftige Gruende: Waehrend gewoehnliche Telefonate so lange dauern, wie man sich etwas zusagen hat, entstehen beim Web-Surfen staendig Pausen, in denen die Verbindung bestehen bleibt, obwohl keine Daten uebertragen werden. Ueberdies bestimmt die Qualitaet der Telekom-Leitungen, wie schnell die Daten beim Kunden ankommen. Sie kassieren also fuer schlechtere Leistungen mehr Geld.

Vor diesem Hintergrund macht die Abrechnung jeder Online-Sekunde keinen Sinn. Viele andere Provider haben das laengst erkannt und begnuegen sich daher mit einem Pauschalpreis. Dieses Modell funktioniert aber nicht nur fuer den Internet-Zugang, sondern auch fuer die dazu notwendige Telefonverbindung: In den USA sind Pauschalpreise fuer Ortsgespraecher laengst die Regel, und auch in Koeln zeigt Ihnen ein Mitbewerber, der selbst ueber die letzte Meile gebietet, dass das auch hierzulande moeglich ist:

OPEL & RTL PRÄSENTIEREN:



Ich mach' mit.

DAS FERNSEH-CASTING BEIM OPEL HÄNDLER*!

* oder Teilnahmekarte anfordern bei:
Adam Opel AG, Kennwort „ICH '98. Das Fernseh-Casting“, 47777 Krefeld

Am Samstag, dem 7. November von 10.00 - 17.00 Uhr dreht sich bei uns alles ums Fernsehen. Bei ICH '98, dem Fernseh-Casting mit Ihrer Bewerbung für die beliebtesten Serien und die populärste Show bei RTL. Erleben Sie live die Premiere der neuen Opel Modelle, unserer aktuellen Stars: Frontera - das Abenteuer pur -, Monterey - der Star der gehobenen Off-Road-Szene - und Astra mit Stufenheck - Design in vollendeter Form.

Wir freuen uns auf Sie.



Autohaus Fiebig, GmbH
Sachsenallee 1, Radeburg
Telefon 03 52 08/85 40

Ihr Ratgeber



**Thomas Rostig,
Filialleiter,
Filiale Radeburg**

Staatliche Prämie bis zu 780 DM, wie ist das möglich?

Am 1.1.1999 tritt das neue Vermögensbildungsgesetz in Kraft. Dieses Gesetz bringt deutliche Verbesserungen für Arbeitnehmer. Die Einkommensgrenzen für den Erhalt von Arbeitnehmersparzulage wurden erhöht. Und zusätzlich gibt es 25% Arbeitnehmersparzulage beim Investmentsparen.

Können Sie das etwas näher erläutern?

Gern. Um eine staatliche Förderung zu bekommen, sind bestimmte Einkommensgrenzen festgelegt. Dabei wird immer das zu versteuernde Einkommen betrachtet. Ab 1999 gelten folgende Grenzen: Für Alleinstehende 35.000 DM (vorher 27.000 DM) und für Verheiratete sogar 70.000 DM (vorher 54.000 DM). Damit sind ca. 3 Millionen Arbeitnehmer mehr in die staatliche Förderung aufgenommen. Zusätzlich zu den bestehenden Förderungen gibt es 25% Arbeitnehmersparzulage pro Arbeitnehmer (auf einen Betrag bis zu 800 DM).

Was heißt das konkret in Mark und Pfennig?

Dazu ein Beispiel. Eine Familie (beide berufstätig) spart auf einen Bau-sparvertrag und ein Investmentkonto. Zusätzlich kann der Arbeitgeber pro Monat vermögenswirksame Leistungen (VWL) zahlen.

Diese Familie erhält 187,20 DM Prämie aus den VWL, 200 DM Wohnungsbauprämie sowie 400 DM Prämie für das Investmentsparen. Insgesamt sind das **787,20 DM jährlich zusätzlich**. Auf sieben Jahre gerechnet, kommt ein Prämienbetrag von 5110,40 DM vom Staat zusammen.

Weshalb sprechen Sie gerade sieben Jahre an?

Dieser Sparplan läuft über sieben Jahre. Das ist erforderlich, damit Sie auch die volle Prämienförderung erhalten. Danach entscheiden Sie, wie das Geld verwendet wird. Ob es z.B. für Ihre Altersvorsorge sein soll, ob Sie es für die Finanzierung der eigenen vier Wände verwenden wollen oder ob das neue Auto nun doch endlich gekauft werden soll. Übrigens, wir haben diesen interessanten Sparplan „3P“ genannt - sozusagen dreimal Prämienvorteile vom Staat.

Wo kann ich diesen vorteilhaften Sparplan abschließen?

In allen Filialen der Volksbank Dresden. Kommen Sie einfach zu uns und wir beraten Sie gern, auch zu anderen Themen rund ums Geld.

Also dann auf zur Volksbank ganz in Ihrer Nähe: Volksbank Dresden eG **Filiale Radeburg, Großenhainer Str. 6, 01471 Radeburg Tel.035208/2218**, oder in eine der anderen 15 Volksbank-Filialen.

Gestalten in Wicklechnik - so einfach geht's Expertentip von Klaus Schiefner, Radeburg (Fortsetzung von Ausgabe 11/98)



Die warmen Erdtöne der Wände geben dem rustikalen Ambiente ein mediterranes Flair.

Untergrund:

Ideal sind glatte, tragfähige Innenputzflächen, aber auch Raufaser oder fest haftende, möglichst wenig strukturierte Tapeten. Untergrund darf nicht stark saugen.

Materialbedarf:

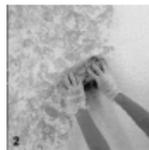
Jeweils eine abgetönte Farbe für Grundanstrich und eine für Effektauftrag. Leder Wickeltuch. Kurzflorroller für spritzfreien Farbauftrag. Rührholz. Heizkörperpinsel zum Vorstreichen von Ecken und Abschlüssen.

TIP: Anschließend mit einem Heizkörperroller (Plüsch) nacharbeiten, um Ansätze zu vermeiden.

Arbeitsschritte:
1. Ausgewählten Grundton (helle Farbe) mit dem Kurzflorroller auf die Wand gleichmäßig auftragen und gut trocknen lassen.



2. Das Leder Wickeltuch vor erstem Gebrauch in klarem Wasser auswachen und auswringen. Direkt aus dem Eimer die Effektfarbe mit dem Tuch aufnehmen und durch Drehen und Wringen im Leder Wickeltuch verteilen. 3. Einen Knäuel formen und auf der Wand willkürlich abrollen. Vorher Farbintensität durch einen Probedruck auf Papier oder Pappe überprüfen. Eventuell nochmaliger Farbauftrag mit dem Lederwickeltuch der hellen Grundfarbe.



Recycling · Umwelt

Kostenlose Laubsammlung

Das Abfallwirtschaftsamt Meißel und die Fa. Nehlsen Radebeul GmbH führen auch in diesem Jahr eine kostenlose Laubsammlung in Radeburg, Bärwalde und Moritzburg durch. **Radeburg**, am 14.11.98 Lindenplatz 8 bis 10 Uhr

An der Waage 11 bis 13 Uhr **OT Bärwalde** am 21.11.98 Am Dorfteich 8 bis 10 Uhr **Moritzburg**, am 31.10. und 28.11.98, Hinterhof der Gemeindeverwaltung 8.00 bis 14.00 Uhr Es wird gebeten, zum Sammeltermin das gesamte Laub dem

Entsorgungsunternehmen am Standplatz zu übergeben und mitgebrachte Sammelbehälter (außer Papiersäcke) wieder mitzunehmen.

Ordnungsamt, Stadt Radeburg

Kostenlose Schuldnerberatung

Die nächste Beratung findet zu folgendem Termin im Rathaus Radeburg, 1.Stock, Abt. Soziales statt:
Montag, den 16.11.98
von 9.00 - 12.00 Uhr

Jetzt schon an Weihnachten denken!

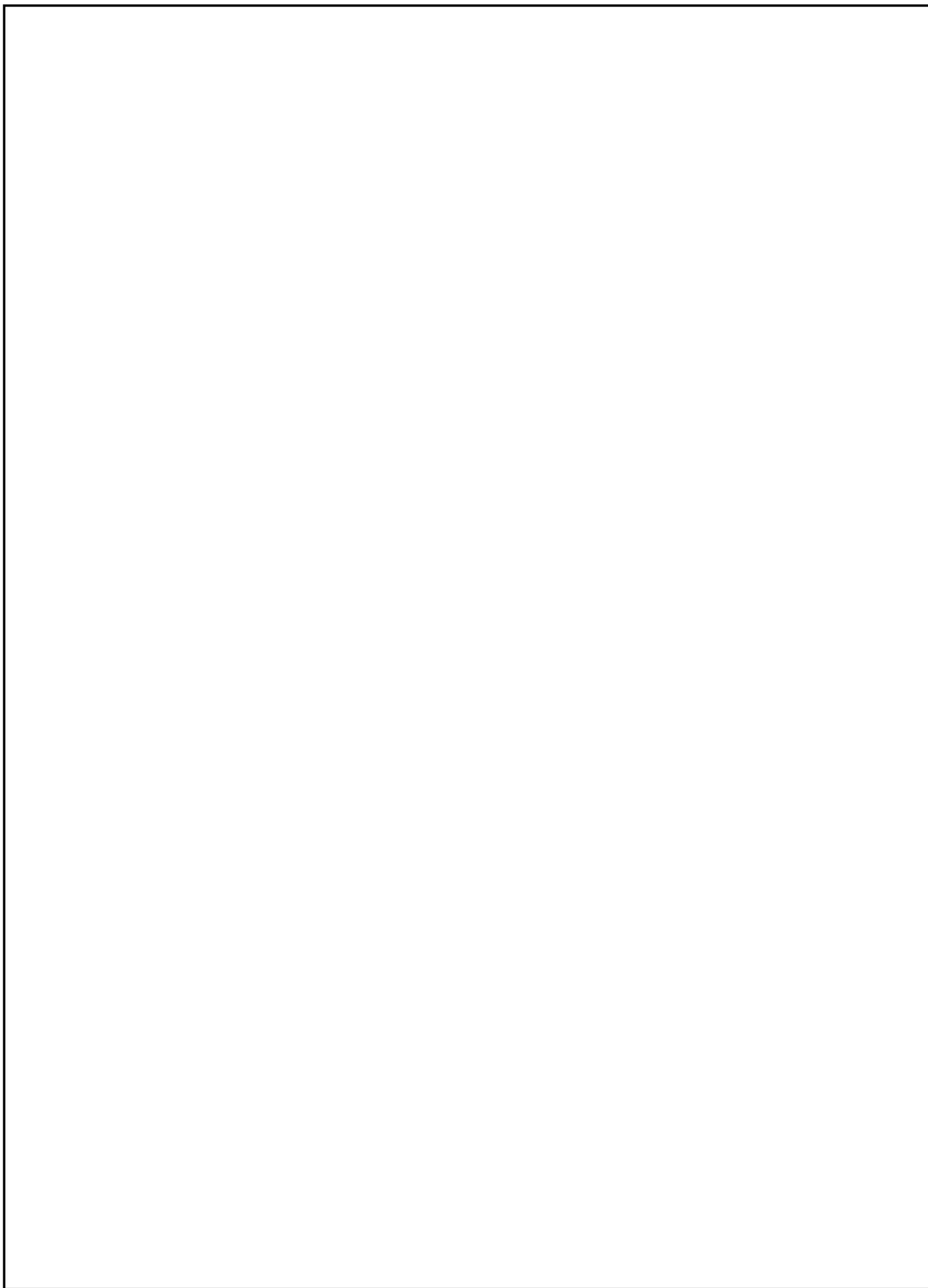
Räuchermännchen als Schneemannmotiv zum Selbstbemalen zu verkaufen.

Hobbydrechselwerkstatt für

- ♦ Bücherstandregale,
- ♦ Wandregale, ♦ Küchenregale,
- ♦ Garderobenstände,
- ♦ Blumensäulen, ♦ Telefonische u. -konsolen,
- ♦ Zeitungsstände u.v.m.

Helfried Schweitzer,
Schulstr. 4b, 01471 Radeburg, Tel.: 035208 / 2311

**Anzeigenhotline:
Tel. 035208 / 80810
Fax: 035208 / 80811
Mo - Fr. 8 - 18 Uhr**



Die Gemeinde gratuliert

zum 93. Geburtstag

am 09.11.

Frau **Hilda Billig**, Bärnsdorf, Bahnhofstr. 1

zum 83. Geburtstag

am 18.11.

Frau **Hilda Dietze**, Berbisdorf, Siedlungsstr. 8

Danksagung

Weinet nicht, Ihr meine Lieben,
schwer ist es für Euch und mich.
Ich wäre so gerne noch geblieben,
doch meine Kräfte reichten nicht.



In Liebe und ewiger Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unseren lieben Mutti, Omi und Uromi

Elsa Liddy Türke

geb. Paufler

geb. 01.08.1902

gest. 30.09.1998

Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme, die tröstenden Worte, ein stiller Händedruck sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen sagen wir hiermit allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichen Dank. Wir danken auch Herrn Pfarrer Matschke und dem Bestattungsunternehmen.

In stiller Trauer
Tochter Rosula Türke
Enkel Christine und Hans-Werner Ehrlich
sowie die Urenkel Gabriele und Hans-Jörg Ehrlich

Bärnsdorf im Oktober 1998

Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung der Entwürfe der Flächennutzungspläne der Gemarkungen Bärnsdorf, Berbisdorf und Volkersdorf gem. § 3 Abs. 2 BauGB

Der Gemeinderat der Gemeinde Promnitztal hat am 22.10.1998 in öffentlicher Sitzung die Entwürfe der Flächennutzungspläne für die Gemarkungen Bärnsdorf vom 16.10.1998, Berbisdorf vom 07.10.1998 und Volkersdorf vom 20.10.1998 gebilligt und beschlossen, diese für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Die Entwürfe liegen vom **4. November 1998 bis einschließlich 4. Dezember 1998** zu jedermanns Einsichtnahme während

der Dienststunden des Gemeindeamtes Mo, Mi, Do von 7.15 Uhr-12.00 Uhr und 13.00 Uhr-16.00 Uhr am Di von 7.15 Uhr-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr sowie am Fr von 7.15 Uhr-12.00 Uhr im Gemeindeamt - für jedermann zugänglich- öffentlich aus. Während der Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken, Anregungen und Änderungen zu dem Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Herklotz, Bürgermeister

Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des Landschaftsplanes der Gemeinde Promnitztal

Der Gemeinderat der Gemeinde Promnitztal hat am 22.10.1998 in öffentlicher Sitzung den Landschaftsplan der Gemeinde Promnitztal zur Kenntnis genommen und beschlossen, diesen für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Der Landschaftsplan liegt vom **4. November 1998 bis einschließlich 4. Dezember 1998** zu jedermanns Einsichtnahme während der Dienststunden des Gemeindeamtes Mo, Mi, Do von

7.15 Uhr-12.00 Uhr und 13.00 Uhr-16.00 Uhr am Di von 7.15 Uhr-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr sowie am Fr von 7.15 Uhr-12.00 Uhr im Gemeindeamt - für jedermann zugänglich- öffentlich aus. Während der Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken, Anregungen und Änderungen zu dem Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Herklotz, Bürgermeister

**promnitztal im Internet:
www.meiland.de/promnitztal**

- Anzeige -

Draußen Pferdegetrappel. Der Schankwirt schaut durch das kleine Fenster und ruft aus:

„Um Gottes Willen!“ Er wedelt mit der Hand, und die um den Stammtisch versammelten springen auf und verlassen das Haus durch den Hintereingang.

Zur Tür herein kommen drei Gestalten. Der eine so breit, daß er die ganze Tür ausfüllt, ein zweiter von durchschnittlicher Größe aber ebenso vornehm gekleidet wie der erste, und hinterdrein noch ein hagerer Mann, der wie ein Gelehrter aussieht.

Der Große macht allein schon mit seinen Bewegungen einen Lärm wie eine ganze Arme. Die beiden anderen sind flink neben ihm. Die Gruppe nimmt am Stammtisch Platz. „He, Kretzschmar,“ ruft der Große, „bringe er uns von seinem Besten!“ „Ja wohl, Euer Durchlaucht,“ antwortet der Wirt und verschwindet in der Küche.

Der Große reißt dem Hageren eine Papierrolle aus der Hand und breitet sie auf dem Tisch aus und dann fangen die drei an, lautstark auf Französisch zu palavern.

Die Wirtsleute draußen in der Küche verstehen kein Französisch, aber sie verstehen sich aufs Kochen und sie wissen, wer die Gäste sind: SM. August der Starke, Kurfürst von Sachsen und König von Polen, sowie die Architekten Pöppelmann und Longeloune, die hier, im Bärnsdorfer Kretscham des Jahres 1720 seit geraumer Zeit immer wieder einkehren, seit sich der Rex in den Kopf gesetzt hat, das benachbarte Wasserschloß in ein Jagdschloß umzubauen und sein Jagdrevier einzuhegen...

Bärnsdorf

- Anzeige -

**Von Legenden und modernen Wundern
Alter Gasthof trotz widriger
Umstände wieder aufgebaut**

Überlieferte Legende? So könnte es gewesen sein. Urkundlich belegt ist, daß es bereits 1445, als in unserer Gegend auch noch sorbisch gesprochen wurde, in der Bärnsdorfer Dorfmitte einen „Kretzschmar“ gab. Kretzschmar läßt sich zugleich mit Gastwirt und Richter übersetzen. Eine solche Doppelkennung hatte der Gastwirt damals inne. So ist es zum Beispiel auch im „zerbrochenen Krug“ von Kleist. In der doppelten Bedeutung des Wortes „Gericht“ und in den Bezeichnungen der Oberlausitzer Gaststätten als „Erbgericht“ oder „Kretscham“ ist dieser Zusammenhang ebenfalls zu erkennen.



Bild oben: von außen sah das Walmdach zwar imposant aus, aber darunter nagte die Fäulnis.



Bild links: Im Bauschutt war zeitweise kein Land zu sehen.

zukunft, doch die gute Küche der Annelies Gommlich sprach sich schnell herum und die Gäste kamen wieder.

Viele zählen sich bis heute zu den Stammgästen des Bärnsdorfer Hauses. Sie erinnern sich gewiß auch noch an die beiden Küchenhilfen, Frau Türke und Frau Schmidtchen, die viele, viele Jahre, wohl die meiste Zeit ihres Lebens aus der Küche nicht wegzudenken waren.

Auf Herbert Gommlichs Initiative hin wurde in den 70er Jahren die Kegelbahn angebaut, die erst im vergangenen Jahr erneuert wurde und auf der seitdem wieder nahezu jeden Abend gespielt wird. Die Inneneinrichtung der Kegelbahn, für die die Naumanns immer wieder schwärmen, stammt von der Tischlerei Gommlich aus Radebeul.

In den 70er und 80er Jahren gab es an jedem Wochenende gut besuchte Tanz- und andere Veranstaltungen. Eine Tradition, die die Naumanns ebenso wieder aufleben lassen wollen, wie die beliebten Schlachtfeste und andere traditionsreiche Veranstaltungen.

Der Kretzschmar von Bärnsdorf wird in einer Urkunde von 1447 bereits als „freier Kretzschmar“ bezeichnet, was darauf hindeutet, daß er weder Leibeigener noch Höriger eines Grundherrn war.

Ob der Kretschmar von damals am selben Fleck stand, an dem sich der heutige Gasthof Bärnsdorf befindet, ist nicht mehr schlüssig zu belegen, wenngleich es doch sehr wahrscheinlich ist. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts zurück läßt sich der Gasthof Bärnsdorf auch per Grundbuch verfolgen, und da nur wenige Jahrzehnte früher der Kurfürst in unserer Gegend seinem Jagdtrieb frönte, war es nur wahrscheinlich, daß er auch in Bärnsdorf einkehrte.

Bärnsdorf · Vereinsleben

**Tag der offenen Tür bei der
Freiwilligen Feuerwehr**



Schon Tradition: der abendliche Umzug mit Lampion und Fackel.

Für den 19. September luden die Kameradinnen und Kameraden der Bärnsdorfer Feuerwehr bereits zu ihrem 5. „Tag der offenen Tür“ ein. Auch in diesem Jahr wurde so einiges auf die Beine gestellt, um den großen und kleinen Besuchern, sowohl Wissenswertes als auch Interessantes anbieten zu können. Dabei wurden die Bärnsdorfer Feuerwehrleute von der Feuerwehr Radeburg mit der ältesten im Dienst befindlichen sächsischen Drehleiter (Foto), und der Feuerwehr Marsdorf mit ihrem neuen Tragkraftspritzenfahrzeug tatkräftig unterstützt. Dafür haben sich diese Feuerwehren einen besonderen Dank ebenso verdient, wie das Team des Radeburger Arbeiter-Samariter-Bundes mit ihrem Rettungswagen, welche sich gemeinsam mit ihren Fahrzeugen bestens repräsentierten.

Ein im Modell nachgestellter Brand in einer Großfabrik, fand ebenso seine Besucher, wie die Fotoausstellung im Schulungsraum. Nach der Schauübung der „Großen“, konnten sich die Besucher auch einen Überblick vom Ausbildungsstand der Bärnsdorfer Jugendfeuerwehr machen. Ein besonderes Erlebnis zum Ausklang des Tages, waren sicherlich die Wasserspiele auf dem Mühlteich, welche von der Feuerwehr veranstaltet wurden.

Großer Andrang der zahlreichen kleinen Besucher, herrschte nicht nur beim Kinder-Vogelschießen sowie beim Schlauchbootfahren, sondern auch beim Lampion- und Fackelumzug (Foto). Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgte Werner Schauer, wofür er einen besonderen Dank verdient hat.

M.B.



Außerplanmäßig mußte auch noch eine Wand neu gesetzt werden.

**Aber nun sind andere
Zeiten, ...**

... die Wirtsleute heute heißen Naumann und sind somit von „altem Bärnsdorfer Adel“. Jedoch im Gegensatz zu damals wird hier niemand vertrieben und niemand mit „Durchlaucht“ angeredet, obwohl jeder

1987 übernahmen Tochter Ingrid und Schwiegersohn Dieter Naumann das Geschäft, noch nicht ahnend, daß ihnen der wohl schwierigste Abschnitt in der Geschichte des Gasthauses bevorstand. Notdürftige Reparaturen konnten nicht aufhalten, daß das Haus immer weiter verfiel. Das große Walmdach

schrie nach Erneuerung. Feuchtigkeit breitete sich im Gebäude aus, zog Wände, Decken und Fußböden in Mitleidenschaft. Die Naumanns, die den Gasthof ja nur als Angestellte der LPG betrieben, hatten nicht die Mittel für eine gründliche Sanierung. Die Wende brachte neue Chancen, hätte aber auch das Aus für die Gastronomenfamilie bedeuten können.

Erinnerung an Ingrid Naumann

Naumanns standen vor der Entscheidung, den Gasthof zu erwerben und sich zu verschulden oder den Beruf aufzugeben - mit altersbedingt geringen Chancen, noch einmal Arbeit zu finden.

Schließlich wurde der schwere Entschluß gefaßt, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Niemand ahnte damals, wie viele schwere bürokratische Hürden genommen werden mußten und wie viele Jahre noch vergehen würden, ehe man mit der Sanierung beginnen konnte. Die Zeit verrann, ohne daß von Verantwortlichen Entscheidungen getroffen wurden. Die Zeit, in der es für Bauvorhaben „Fördermittel und Kredite ohne Ende“ gab, verstrich, ohne daß die Naumanns diese nutzen konnte. Bekannt ist, daß inzwischen für Gastronomie kaum noch normale Bankkredite zu haben sind. Besonders danken die Naumanns deshalb der Volksbank Dresden dafür, daß sie doch noch mit einem Kredit eingesprungen ist. Wesentlicher Dank gilt auch dem in Bärnsdorf wohnenden Rechtsanwalt, Herrn Dose, der mit unermüdlichem Einsatz Licht in das Aktendunkel des Liegenschaftsamtes brachte, wodurch endlich Bewegung in den Erwerbsprozeß kam. In der Zeit jedoch, in der das Haus weiter verfiel, war es eigentlich nur Ingrid Naumann zu danken, der es als gutem Geist des Hauses gelang, trotz immer schlechter werdender Bedingungen, die Stammkunden zu halten.



Für klassizistisches Ambiente sorgen die Bogenfenster, denen die Sanierung guttat.

Mitten in diese Phase platzte die Kunde von ihrer schweren Erkrankung. Wie sollte es weitergehen? Ratlosigkeit konnte sich nicht breit machen. Ingrid Naumann nahm selbst noch wesentlichen Einfluß auf die Planung des Umbaus. Ihr Leben endete im Dezember 1997, aber die Erinnerung an sie bleibt in vielen Details lebendig. Sie selbst sorgte dafür, daß der Gasthof in eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts umgewandelt und Sohn Tilo Naumann gemeinsam mit seinem Vater Dieter Gesellschafter wurde. Stammgäste erinnern sich noch, wie Tilo im Kindervagen neben dem Kachelofen in der Gaststube stand und später schon als kleiner Oberkellner mithalf. Jetzt sind es bereits die Kinder von Tilo und seiner Frau Ines, die als kleine Wirbelwinde zwischen den Gästen herumsausen - obwohl sie es schon ein wenig besser haben, denn Ines' Eltern haben sich der beiden Gören, gerade in der schwierigen Bauzeit, sehr oft angenommen, wofür ihnen an dieser Stelle, so ließen es Tilo und Ines ausrichten, außerordentlich gedankt werden soll.

Wenn jemand noch fast in einem Atemzug mit der Familie genannt werden soll, so ist dies Herr

Dr.Harnack. Ein Neu-Bärnsdorfer und Baufachmann, der den Naumanns mit Rat und Tat zur Seite stand und im Laufe des ganzen Baugeschehens zu einem echten Freund des Hauses wurde.

Ähnlich gutes läßt sich über Frau Jeschke und Herrn Horn von der Firma KEP sagen. Ein Unternehmen, das sich normalerweise auf „ganz ganz große“ Küchen spezialisiert hat, bewies, daß auch diese Größenordnung für sie kein Problem darstellte. Sie gingen auf die Wünsche der Naumanns ein, stellten die Planung um, als wäre alles kein Problem.

„Ein Gast fühlt sich dann richtig wohl,...“

...wenn er vom Wirt bedient wird, als wäre er dessen bester Freund und bei ihm zu Hause zu Besuch.“ Dieser Ausspruch von Innenarchitekt Kabisch könnte getrost als Credo über dem Eingang zum umgestalteten Gasthof Bärnsdorf stehen. Das galt zu Ingrid Naumanns Zeiten und soll jetzt erst recht gelten. Die am Bau beteiligten Leute haben jedenfalls alle Voraussetzungen dafür geschaffen.

So hat Innenarchitekt Kabisch von der Firma Albert nicht nur Innenarchitektur gemacht, sondern wurde zur „rechten Hand“ für die gesamte Ausgestaltung des Objekts und hat dafür gesorgt, daß einheimische Firmen bei der Realisierung berücksichtigt werden. So wurde zum Beispiel der Gardinstoff über das Farbenhaus Schiefner aus Radeburg bezogen. Der Innenarchitekt lobte sowohl die sehr gute Beratung als auch Preis und Qualität des Radeburger Lieferanten.

Für die gute Zusammenarbeit mit der Bauhütte als Hauptauftragnehmer seien zwei Anekdoten angeführt. Als die Küche, das neue Domizil von Ines, völlig entkernt und nur ein großer wüster Raum war, konnte sich keiner vorstellen, wie der mal aussehen würde, und deshalb sagte sie zu den Bauhüttlern: „Setzt mir mal ne Wand, damit ich was sehe.“ Ruck-zuck war - völlig außerplanmäßig - eine Wand gemauert. Eine andere Geschichte: was als Dachstuhlisanierung geplant war, wurde ein völliger Dachneubau - einschließlich einer ganzen Seitenwand. Gut erinnern sich die Naumanns noch an die Diskussionen, vor allem, was die Wand anging. Leider sah man erst beim Aufreißen des Daches, wie marode sie war. Aufgrund der knapp bewilligten Kredite sollte die Wand eigentlich erhalten werden. Als nach langem Reden der Bauhüttler Tilo endlich einlenkte und sagte: „Also los, reißt sie ab,“ atmeten alle auf: „Das war eine kluge Entscheidung“. Sie ersparte den Bauleuten einiges Kopfzerbrechen und den Naumanns später eine kostspielige Reparatur bei laufendem Betrieb.

Wahre Wunder vollbracht

Elektriker können mit ihren Spinnennetzen an Kabeln manchem Bauherren das Fürchten lehren. „Strippen ohne Ende, wie wollt ihr Euch da je reinfinden?“ schüttelten die Naumanns mit dem Kopf. Aber Elektromeister Methner lachte nur: „Das

wissen wir auch noch nicht, aber macht Euch keine Sorgen, wir schließen es schon irgendwie an.“ Und tatsächlich funktionierte das Wunder. Auch andere vollbrachten schiere Wunder. Zum Beispiel brachte es der Parkettverleger fertig, allein, mit vierstündiger Unterstützung seines Sohnes, innerhalb einer Nacht und ohne Heizeilmännchen das gesamte Parkett im kleinen Saal zu verlegen. Da wollte am Morgen mancher seinen Augen nicht trauen.

mer bis spätabends dabei waren, damit „kein Mist verbockt“ wird. Eine ganze Laudatio haben sich jedoch viele Stammkunden und Freunde des Hauses verdient, denn ihre Mitarbeit auf dem Bau ist zwar am wenigsten zu sehen, jedoch nicht mit Gold aufzuwiegen. Ob Entrümpeln, Abreißen oder Reparieren. Die alten „Kumpels“ halten noch heute zusammen - so wünscht man auch dem Hause, daß alles, ob alt, ob neu, zusammenhalten möge und daß



Foto: Eulitz

Kurz vor der Vollendung: bald erstrahlt der alte Gasthof in neuem Glanz.

Ähnliche Lobesworte fanden die Bauleute gegenüber dem Containerservice Trepte aus Volkersdorf: „Wie schnell hier die Container gewechselt sind - so was haben wir noch nie gesehen.“

Auch das Abdecken des Daches durch die Firma Meißner ist eine Erwähnung wert. Sie mußten aus Termingründen ausgerechnet am einzigen wirklich extrem heißen Tag des Jahres aufs Dach und haben tatsächlich durchgezogen.

Ganz besonders danken die Naumanns Herrn Hirsch und Herrn Strauß von der Ingenieurgemeinschaft Hirsch & Strauß, die nicht nur für die Planung verantwortlich zeichneten, sondern auch das Baugeschehen überwacht haben und im-

der gute Zusammenhalt sich auch auf die Gäste, die neuen und die alten, übertrage.

Bleibt nur noch zu sagen, daß ab Sonnabend, dem 7. November, 18 Uhr, der Bärnsdorfer Gasthof wieder seiner Bestimmung folgt und wieder sein bestes gibt für das Wohl von König Gast.

Die am Bau des Gasthofes Bärnsdorf beteiligten Firmen gratulieren zur Neueröffnung und wünschen viel Erfolg!

Jugendclub Ebersbach e.V. lädt ein zur
Disko
am Freitag, dem 13.11.1998,
ab 21.00 Uhr im Gasthof Freund
Bitte rechtzeitig kommen, da nur
begrenzt Karten zur Verfügung stehen!

**Vorinformation
des Sportvereins Grün-Weiß
Ebersbach**

Am Sonnabend, dem 28. November 1998,
Beginn 19.30 Uhr, findet im
Gasthof Freund ein

**öffentlicher
Sportlerball**

mit einer Programmchalese
der vergangenen Sportfeste statt.

**Unsere Jubilare im Monat November 98
Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.**

OT Ebersbach			
Klaus, Arno	Kalkreuther Str. 8	17.11.	91 Jahre
Schütze, Elsbeth	Kalkreuther Str. 26	13.11.	75 Jahre
OT Naunhof			
Holzknicht, Helene	Schulstr. 24	29.11.	93 Jahre
Hunger, Frieda	Siedlungsweg 3	29.11.	91 Jahre
Strauß, Anna	Siedlungsweg 3	02.11.	90 Jahre
OT Kalkreuth			
Schwarze, Rosa	Großenhainer Str. 11	04.11.	80 Jahre
OT Rödern			
Noack, Gerda	Radeburger Str. 5	23.11.	85 Jahre

Entsorgung

Haumüllentsorgung

OT Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf, Kalkreuth, Rödern
Fr., den 06.11. u. Sa. den 21.11.1998
OT Ebersbach, Naunhof
Fr., den 13.11.1998

Annahme Grünschnitt für alle Ortsteile
an den Oxydationsteichen in Ebersbach (am Wetterberg)
Mi., den 11. und 25.11.1998
von 13 - 17 Uhr.

Leichtstoffentsorgung - Gelbe und Blaue Tonne

OT Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf, Kalkreuth, Rödern
Freitag, den 13.11.1998
OT Ebersbach, Naunhof
Sonnabend, den 21.11.1998

Bündelsammlung Pappe, Kartonagen

für alle Ortsteile
Sonnabend, den 21.11.1998

AZV Steinbach-Kalkreuth

Bereitschaftsplan
02.11.1998 bis 07.12.1998

Bereitschaftsbeginn:	Mo. 15.30
Bereitschaftsende:	Mo. 7.00
02.11. - 09.11.1998	
Schulze, Dietmar	035249/78126
09.11. - 16.11.1998	
Petersohn, Günter	035249/71831
16.11. - 23.11.1998	
Schulze, Dietmar	035249/78126
23.11. - 30.11.1998	
Petersohn, Günter	035249/71831
30.11. - 07.12.1998	
Schulze, Dietmar	035249/78126

Bekanntmachung

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner, zu der am **Freitag, dem 30.10.1998, 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Ebersbach** stattfindenden Gemeinderatssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen. Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekanntgegeben. **Bitte beachten Sie geänderten Termin und Anfangszeit!**
Fehrmann/Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung

Das Vermessungsbüro Heiner Hänsel, Dipl.-Ing. (FH) - Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur für den Freistaat Sachsen - unterrichtet über durchgeführte Vermessungs- und Abmarkungsarbeiten

Das Vermessungsbüro Hänsel aus Gründen der einheitlichen Bewirtschaftung oder gemeinschaftlichen Nutzung langfristig ausgesetzt. Die Aussetzung der Abmarkung entspricht der Liegenschaftskatasterverordnung (LiKaVO § 11, Abs. 1, Nr. 7) vom 17.12.1993, veröffentlicht im SächsGVBl. S. 150 vom 11.02.1994.
In diesem Zusammenhang werden die Eigentümer, Nutzungsberechtigten und Erbbauberechtigten nachfolgend aufgeführter Flurstücke nachträglich darüber informiert, daß auf ihrem Flurstück Arbeiten aufgrund des Sächsischen Vermessungsgesetzes (SVerMG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.08.1994 (SächsGVBl. S. 1457) vorgenommen wurden.

Abmarkung von Grenzpunkten

Die nachstehend angegebenen Arbeiten wurden im Zeitraum vom **14.08.1998 bis 15.09.1998** durchgeführt:
· Behebung von Abmarkungsmängeln an Flurstücksgrenzen - **blau markiert** - (§ 14 SVerMG)
Die Abmarkung der Flurstücke zeigt die Ausdehnung der Rechte des Eigentümers an seinem Grundstück für jedermann sichtbar auf. Im Interesse der Rechtssicherheit und des Grenzfriedens zwischen den Grundstückseigentümern ist die Abmarkung deshalb öffentlich-rechtlich vorgeschrieben (§ 14 Abs. 1 SVerMG).
· Abmarkung neuer Grenzpunkte, Abmarkung neuer Grenzpunkte in alten Flurstücksgrenzen - **rot markiert** - (§ 14 Abs. 1 SVerMG)

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Oberrödern
Flurstücke: 223a, 223/1, 223/2, 223/3, 223/8, 226/3, 226/12, 263a, 263/2
Flurstücke: 109/2, 111a, 189a, 189b, 194, 239/2, 240/2, 241/1, 242/2, 243/2, 244/2, 244/4, 245/2, 246/2, 249/2, 250/2, 251/2, 252/2, 253/2, 254/3, 255/3, 255/4, 255e, 258/2, 259/2, 261/2, 262/4, 268/2, 270/2, 272/3, 832, 842a, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852,

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Abmarkung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Vermessungsbüro Hänsel Widerspruch erhoben werden. Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb der Monatsfrist beim Landesvermessungsamt Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, eingeht.

Beschied vom 02.10.1998 Zeitweilige Aussetzung der Abmarkung von Grenzpunkten

Die Abmarkung der auf beiliegenden Kartenausschnitt **grün markierten** Grenzpunkte wurde

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Oberrödern
Flurstücke: 219/1, 223a, 223/2, 223/3, 223/4, 223/6, 223/7, 223/8

Gemarkung Niederrödern
Flurstücke: 109/2, 189a, 189b, 239/2, 240/2, 241/2, 242/2, 243/2, 244/2, 244/4, 245/2, 246/2, 249/2, 250/2, 251/2, 252/2, 253/2, 254/3, 255/3, 255/4, 258/2, 259/2, 261/2, 262/4, 262/5, 268/2, 270/2, 272/3, 832, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 852

Gemarkung Freitelsdorf
Flurstücke: 276, 272a, 277

Die Abmarkung der auf beiliegenden Kartenausschnitt **gelb markierten** Grenzpunkte wurde wegen Hindernissen, deren Beseitigung nicht zumutbar ist, **langfristig** ausgesetzt. Die Aussetzung der Abmarkung entspricht der Liegenschaftskatasterverordnung (LiKaVO § 11, Abs. 1, Nr. 5) vom 17.12.1993, veröffentlicht im SächsGVBl. S. 150 vom 11.02.1994.

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Oberrödern
Flurstück: 223/1

Sollten Sie Einwände gegen die zeitweilige Aussetzung der Abmarkung haben, so teilen Sie es uns innerhalb von 14 Tagen mit. Das Vermessungsbüro Hänsel erteilt gern weitere Auskünfte. Die Übersichtspläne (Karten im Maßstab 1 : 1000) liegen ab dem Datum der Veröffentlichung für 4 Wochen in der Gemeindeverwaltung Ebersbach, Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach, zur Einsichtnahme aus. Die Einsichtnahme kann in der Dienstzeit der Gemeindeverwaltung erfolgen.

Fehrmann/Bürgermeisterin

DRK

Blutspendeaktion !

Am Dienstag, dem 10. November 1998 in der Zeit von 15 - 19 Uhr findet in der Grundschule Kalkreuth die Blutspendeaktion statt. Bitte denken Sie daran, auch Sie könnten einmal eine Blutkonserve benötigen!

Ihr Deutsches Rotes Kreuz



Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, den 08. November 10.30 Uhr **Predigtgottesdienst**
Drittletzter Stg. i. Kirchenjahr gleichz. Kindergottesdienst

Sonntag, den 22. November 10.30 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**
Ewigkeitssonntag mit Totengedenken, gleichz. Kindergottesdienst

Frauenkreis: 19.00 Uhr Montag, 02.11.98
Junge Gemeinde: 19.00 Uhr Mittwoch, 11.11., 25.11.98
Bibelstunde: 19.00 Uhr Donnerstag, 19.11.98

Martinstag

11. November 1998, 17.00 Uhr
Andacht in der Ev. Kirche Radeburg mit anschließendem Lampionumzug

Sprechzeit Pfarrer Seifert; DI 17 - 18 Uhr im Pfarrhaus Radeburg

Vom 13. bis 22. November findet wieder die Haus- und Straßensammlung des Diakonischen Werkes statt. Dieses Jahr soll Kindern aus Familien geholfen werden, wo ein Elternteil suchtkrank ist.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie
Ihr Pfarrer Seifert

Volksolidarität Ebersbach

Wir laden alle Rentner am Mittwoch, dem 4.11.98 um 14.30 Uhr zum Kaffeetrinken mit Musik ins Gasthaus zur „Goldenen Sonne“ recht herzlich ein.

Thiendorf · Radeburg · Rödern

Die Sachsenpost aus dem Jahre 1944

Herr *Gustav Refert*, ein älterer Bürger aus der Gemeinde Thiendorf, Ortsteil Lötzschen, übergab uns einen Artikel aus der Zeitschrift von 1944 „Die Sachsenpost“ über Rödern und Umgebung. Dieser Beitrag wurde damals von Herrn *Gerhard Platz* geschrieben und man kann beurteilen, daß er von der Gegend um Rödern sehr beeindruckt war.

Die Röder entlang

Immer lieber ist mir im Laufe der Zeit das nordsächsische Landstädtchen Radeburg geworden. Wie sich die schlichten Bürgerhäuser in gemütlicher Straßeführung dahinziehen, dem Marktplatz entgegen! Manch guten Vertreter lieber alter Bauweise findet dort noch der Wanderer, der auf so etwas zu achten gelernt hat. Handwerkszeichen, Türüberschriften, lateinische wohl sogar, sei es auch mit einem gelegentlichen kleinen Lapsus im Text, können dich erfreuen. Und ganz allerliebste steht das alte Rathaus mit seinem kecken Dachreiter am Markt. Ein schreckbarer Greif schwingt sich als Wetterfahne auf der Turmhaube dieses Gebäudes, das nach vielen Streitereien mit der Schloßherrschaft endlich Anno 1671 an der Stelle des früheren, im Jahre 1612 abgebrannten, errichtet ward. Am hübschesten ist doch das Scheunenviertel an der Promnitz draußen mit dem Blick in die Hofstellen der Ackerbürgerhäuser. Überraschend stattlich muten diese Anlagen oft an. Heute ist ein gewisses Mehr an Verkehr in den Straßen zu beobachten. Ferkelmarkt findet statt, und durch die Gassen rollen die Korbwägelchen von den Dörfern draußen.

Hinaus geht es, den Röderlauf hinunter. Schwarz fassen die Wälder der Rödernschen Heide die Feldmark ein. Gestern früh noch werden sie dunkelblau hinter unendlichem Flimmern gestanden haben. Wundervoll hebt sich zwischen zwei aufeinander zuleckenden Waldzungen eine Buche empor. Beinahe den gan-



Das beschriebene Schloß (Zeichnung K. Eggert) sollte nicht mehr lange stehen. Es ist kaum vorstellbar, als G. Platz diesen aus heutiger Sicht schwülstig wirkenden Text schrieb, herrschte Krieg. Möglich, daß diese Situation die Sinne geschärft hat für Dinge, die wir heute gar nicht mehr wahrnehmen.

zen Zwischenraum füllt die kupelförmige Krone aus. Bis an das Wasser heran tritt nun das Gehölz. Heimbuchenstämme, stark wie muskulöse Männerarme, greifen zum Himmel, knorrige Schotendornbäume, Eichen vom Umfang eines Turmes bollen zur Seite des Weges empor. Ein Specht arbeitet fleißig mit flammendem Käppchen, dann stiebt ein Schwarm Zeisige heran und fällt in die Erlengruppe ein. Zwischen den Stämmen steht auf einmal eine Kirche mit schiefer-verschaltem Dachreiter. Überaus reizvoll staffeln sich quadratischer Unterbau, achteckige Glockenstube, welsche Haube und Laterne zur nadelscharfen Spitze auf, die abgefangen wird von einem behäbigen ovalen

Knopf. Langflächige Scheunendächer wie Schanzen hüben und drüben, ganz im Vordergrund dann aber auf einmal ein stolzer, jäh aufschießender Renaissancegiebel: Das Schloß von Niederödern, im Jahre 1550 erbaut. Machtvoll umfängt mich das Gefühl der Einsamkeit, wie ich bei der Niedermühle wieder zum Dorfe hinausschreite. Dann füllt rotbraunes Röhrdickicht den Waldbogen. Ruhevoll atmet vor mir der Vierteich bei Freitelsdorf, ein besonderes Wertstück der Heimat. Seit Jahrzehnten halten mit Anfang des Frühjahres Tausende von Mövenbrutpaaren auf ihm Einkehr. Ach, Sehnsucht nach Wärme, nach Frühling und Sommer kommt über den Wanderer.

Gerhard Platz

Naunhof

Umnummerierung der „Alten Dorfstraße“ und „Siedlungsweg“

Liebe Anwohner der oben bezeichneten Straßen! Ergänzend zu dem Schreiben vom 19.10.1998 möchte ich nochmals darauf hinweisen, daß durch die Gemeinde Ebersbach die Hauptmedienträger, wie Energieversorgung, Telekom, Gasversorgung, Deutsche Bundespost, Trinkwasser- und Abwasser-Verband, über die Umnummerierung informiert werden. Ihre Krankenkasse und privaten Versicherungen informieren Sie bitte selbst. Weiterhin möchte ich Sie bitten, die angebotene Sprechzeit in Naunhof, donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr, zur Änderung Ihres Personalausweises zu nutzen.

Benutzung der Wäschemangel in Naunhof, Alte Dorfstraße 9

Allen Benutzern der Wäschemangel möchte ich zur Kenntnis geben, daß ab 01. November 1998 der Schlüssel der Wäschemangel bei der Familie Langer, Dorfstraße 9, abzuholen und wieder abzugeben ist. Ebenfalls ist der Obolus für die Nutzung bei Familie Langer zu entrichten. Diese Maßnahme macht sich erforderlich, da zum wiederholten Male die Kasse des Vertrauens nicht stimmte, d.h. „erhebliche“ Beträge fehlten. Wir möchten den Mangelbetrieb gern weiter aufrecht erhalten und wenigstens mit dem Geld die Stromkosten abdecken.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Achtung Anzeigenkunden! Annahmeschluß für die Weihnachtsausgabe ist der 27. November!

Bekanntmachung

Billigungs- und Auslegungsbeschuß zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Ebersbach

Aufgrund eines Druckfehlers in der Ausgabe des Radeburger Anzeigers vom 09.10.1998 muß die Auslegungsfrist zur 3. öffentlichen Auslegung des Flächennutzungsplanes richtig lauten:

19. 10. bis 20. 11. 1998.

Wir bitten um Beachtung.

Fehrmann/Bürgermeisterin

PDS

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

viele von Ihnen haben mit Ihrer Stimme der PDS geholfen, daß sie als ostdeutsche Interessenvertretung im Bundestag in Fraktionsstärke arbeiten kann.

Nehmen Sie die PDS beim Wort, denn wir stehen zu unseren Versprechen, nach der Wahl das zu tun, was wir vor der Wahl gesagt haben: für soziale Gerechtigkeit, für Verteilung der bezahlten Arbeit auf mehr Menschen, für Begrenzung des privaten Reichtums und für bürgernahe Arbeit als Abgeordnete.

Ich danke auf diesem Wege allen denen, die mir als PDS-Direktkandidatin und uns als PDS mit Ihrer Stimme zur Bundestagswahl das Vertrauen geschenkt haben, Ihre Interessen im Bundestag zu vertreten.

Auch wenn ich persönlich nicht gewählt worden bin, ist der erreichte Stimmenzuwachs ein Ansporn, meine Tätigkeit als Kreisrätin und als Landtagsabgeordnete engagiert fortzuführen. Ich biete Ihnen Beratung, Gespräche und Hilfe an, wenn Sie Probleme haben. Nach dem „Sich-Präsentieren für die Wahl“, was mir gar nicht liegt, weil ich durch Arbeit überzeugen möchte, freue ich mich auf meinen „Arbeitsalltag“ als Volksvertreterin und baue auch künftig auf enge Kontakte zu allen, die dies wünschen und ebenso brauchen wie ich.

Ihre Brigitte Zschoche
Wahlkreisbüro
Katharinengasse 18
Großenhain

Dankeschön

Auszeichnung durch den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Liebe Einwohner der Gemeinde Ebersbach, in der Mitgliederversammlung des Sächsischen Städte- und Gemeindetages am 21.10.1998 in Tauscha wurde die Gemeinde Ebersbach als beste Gemeinde für die Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. im Jahr 1997 durch den Landesgeschäftsführer Herrn Polleschner ausgezeichnet.

Ich möchte mich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei den Jugendlichen der einzelnen Ortsteile bedanken, die damals einen Betrag von 1730,10 DM gesammelt und abgerechnet haben. Aber insbesondere möchte ich allen Einwohnern Dank sagen für die Spenden, die durch sie geleistet wurden, und womit die vielen Kriegstoten geehrt und das Andenken gewahrt werden kann.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Bekanntmachungen

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner, zu der am **Donnerstag, dem 26.11.1998, 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Ebersbach** stattfindenden Gemeinderatssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen. Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekanntgegeben.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung des Einwohnermeldeamtes Ebersbach

Sehr geehrte Einwohner, die Ausgabe der Lohnsteuerkarten für das Jahr 1999 wurde am 30. Oktober 1998 beendet. Sie werden hiermit aufgefordert, die Eintragungen zu prüfen sowie die Ausstellung eventuell fehlender Lohnsteuerkarten bei der Einwohnermeldestelle Ebersbach zu beantragen.

Öffnungszeiten der Gemeinde Ebersbach und des Einwohnermeldeamtes

Montag	9.00 - 11.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr
	13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 - 15.00 Uhr
Freitag	9.00 - 11.00 Uhr

Fehrmann/Bürgermeisterin

Abwasserbescheide für den Ortsteil Ebersbach

Liebe Einwohner des OT Ebersbach, im November werden die entgeltlichen Bescheide für den Anschlußbeitrag Abwasser erstellt. Die Unterlagen sind nochmals überarbeitet und liegen am **Dienstag, dem 03. November 1998 in der Zeit von 13.00 bis 19.00 Uhr** in der Gemeindeverwaltung Ebersbach, Am Bahndamm 3 in 01561 Ebersbach zur Einsicht aus.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Rufnummer der Gemeindeverwaltung 035208/ 9550

Endgültiges Ergebnis der Wahl zum Deutschen Bundestag in unserer Gemeinde

Auf **mehrfachen Wunsch** veröffentlichen wir nachstehend das **detaillierte Wahlergebnis unserer Gemeinde bei den Wahlen zum Deutschen Bundestag am 27. September 1998.**

Schönfeld

„Ein historisches und bedeutsames Ereignis“

Am Mittwoch, dem 30. Sept. 1998 erfolgte mit großem Publikumsverkehr, denn sogar die Kleinsten aus der Kindertagesstätte Schönfeld waren als Zuschauer anwesend, im Bereich der Fußgängerampel am Gasthof Thiele die Verkehrsfreigabe und damit öffentliche Übergabe der Baumaßnahme B 98 Ortslage Schönfeld für den Fahrzeugverkehr. Dieser feierliche Akt mit gemeinsamen Bandanschnitt wurde vorgenommen durch Herrn Bürgermeister Siegmund Dörschel, den Amtsleiter des Straßenbauamtes Meissen Herrn

meindeverwaltung Schönfeld für diese Baumaßnahme „Ausbau der Ortsdurchfahrt Schönfeld im Zuge der B98“ erfolgten bereits seit 1995. Der Ausbau erfolgte daher unter Verantwortung des Straßenbauamtes Meissen als Baulastträger in Gemeinschaftsaufgabe gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung Schönfeld. In nur knapp 8 Wochen, vom 10.08. bis 30.09.1998, wurde auf einer Gesamtlänge von 1200 m der Straßenbelag vollständig erneuert und davon 230 m grundsicherter Ausbau mit Regenwasserkanal, Fußwegebau sowie Stra-



Erwin Joos und die Bauleiterin der bauausführenden Firma GROSTA- Bau Lötzschen Frau Aranka Schleinitz. Herr Bürgermeister S. Dörschel wertete diese Baumaßnahme an der B 98 und deren Freigabe als „ein historisches und sehr bedeutsames Ereignis für die Gemeinde Schönfeld und deren zahlreiche Gäste“ selbst, denn Schönfeld hat mit Schloß, Parkanlage, Heimatfest, den zahlreichen handwerklichen und gewerblichen Unternehmen, den kulturellen und sozialen Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen wichtige regionale Funktionen zu erfüllen und die Baumaßnahme diene gleichzeitig der Verbesserung der Verkehrssicherheit und damit einer verbesserten Lebensqualität in der Gemeinde selbst. Die Vorbereitungen des StBA Meissen und Initiativen der Ge-

benbeleuchtung und Elt-Anschluß für den Rastplatz in Richtung Autobahn durchgeführt. An den Kosten von rund 900,- TDM hat sich die Gemeinde Schönfeld mit eigenen Haushaltsmitteln von 85,-TDM beteiligt. Das Ergebnis dieser Baumaßnahme B 98, in sehr guter Qualität und kürzester Zeit ausgeführt, kann sich mit Sicherheit sehen lassen und gerade die letzten Wochen zeigen wieder, wie wichtig diese Gemeinschaftsaufgabe für die gesamte Region des Ostteiles unseres Landkreises Riesa- Großenhain ist. Lebensqualität und wirtschaftliche Entwicklung sowohl der eigenen Gemeinde als auch der gesamten Region hängt im Wesentlichen eben auch von solch gut ausgebauten und funktionierenden Verkehrswegen ab. S.D.

Schönfeld

Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit

Die goldene Hochzeit ist ein Festtag der über Ihre Ehe und Familie hinauswirkt und an dem auch die Gemeinde Anteil nehmen möchte indem sie Ihnen die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem begangenen großen und goldenen Tag ausspricht. Natürlich bedeutet ein solches Jubiläum in allererster Linie einen Freudentag für unsere glücklichen Paare und eine weitere Erkenntnis die da lautet: „Soweit die Erde Himmel sein kann, soweit ist sie es in einer glücklichen Ehe“ (Marie von Ebner-Eschenbach). Wie der Pfarrer ihrer Kirchgemeinde und der Standesbeamte vor fünfzig Jahren wünschen wir Ihnen weiterhin alles Gute, viel Glück und noch viele Jahre bei bester Gesund-

heit und Zufriedenheit für den weiteren gemeinsamen Lebensweg. Herzliche Glückwünsche der Gemeinde Schönfeld:
dem goldenen Paar Ruth und Karl Ofiara aus Kraußnitz,
dem goldenen Paar Hertha und Gerhard Schmalzer aus Kraußnitz und
dem goldenen Paar Margarete und Helmut Petrich aus Liega.
 Ihr Bürgermeister
 S. Dörschel

Hurra - der Herbst ist da

In unserer Kindereinrichtung erleben die Kinder täglich Schönheit des Herbstes. Es werden verschiedene Lieder gesungen, es wird gemalt und gebastelt. Wir erfreuen uns an der Farbenpracht der Bäume und Sträucher unserer Umgebung.

Beim täglichen Aufenthalt an frischer Luft entdecken wir die vielen bunten Blätter, erleben den Blätterfall und können mit unseren Füßen mal richtig rascheln. Wenn wir ganz leise sind, können wir auch den Wind in den Bäumen hören. Die vielen verschiedenen Früchte des Herbstes sammeln wir und verwenden sie beim Spielen, beim Basteln von lustigen Tieren und Blätterbildern. Wir schmücken damit auch unsere Zimmer. Die Tiere im Winter werden wir auch nicht vergessen.

Für das Dammwild der Familie Steinborn sammeln wir fleißig Eicheln und Kastanien in unserem schönen Park. Wenn der erste Schnee fällt, können wir damit die Tiere füttern.

Zum Herbstfest der Rentner gestalten die Kinder der mittleren und großen Gruppen, die Hortkinder und die Kinder der Musikschule Fröhlich, am 23.10.98 um 14.00 Uhr in der Speisehalle Schönfeld, ein kleines Programm.

Bald kommen aber auch die Oma's und Opa's zu uns in die Kindereinrichtung.

Am Donnerstag, dem 12.11.98, und am Freitag, dem 13.11.1998 um jeweils 9.00 Uhr, wollen die Kinder ihren lieben Großeltern bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ganz lieb Dankeschön zum Oma-Opa-Tag sagen. Die Kinder freuen sich schon auf das Fest und helfen fleißig bei den Vorbereitungen: Einladungen und Geschenke werden gebastelt, Lieder, Gedichte, Kreis- und Fingerspiele eingeübt und von Oma und Opa erzählt.

Damit wollen die Kinder ihren Großeltern zeigen was sie schon alles gelernt haben.

Die Erzieherinnen der Kindertagesstätte Schönfeld

NEU - Bushaltestelle mit Licht

Die Bushaltestelle an der Tischlerei K.-H. Winkler im Unterdorf hat seit einigen Tagen eine separate Beleuchtung, welche mit der Straßenbeleuchtung gekoppelt ist, erhalten. Dafür sind vor zwei Wochen die Schachtarbeiten ausgeführt worden.



Um die Stromversorgung der Anlage mittels Erdkabel sicherstellen zu können, mußte durch die Gemeinde auch ein Teil Privatfläche der Familie G. Bienert mitgenutzt werden. Familie G. Bienert gab dankenswert sehr schnell und unkompliziert ihre Zustimmung zum Vorhaben, so daß der schnellen Realisierung nichts im Wege stand. Die Elt- Arbeiten wurden durch die ortsansässige Elektrofirma H. Günther ebenfalls sehr schnell und in bester Qualität ausgeführt. So konnte noch vor den kommenden Wintermonaten diese

wurden im Auftrag der Gemeinde durch die Tischlerei K.-H. Winkler wieder sehr gut instandgesetzt. Das Gebäude wurde vom Kamerden K. Frank mit Spachtel, Bürste und Kaercher vollständig gereinigt. Nochmals ein herzliches Dankeschön an die Familie G. Bienert und Kameraden K. Frank sowie unsere Firmen H. Günther und K.-H. Winkler. Im nächsten Jahr soll dann das Dach der Bushaltestelle erneuert werden und diese einen neuen Farbanstrich erhalten. Gemeindeverwaltung Schönfeld

Vermiete Wohnung

Zu vermieten ist ideale Komfortwohnung für zwei Personen, in 01561 Schönfeld, 76 m², ruhige aber zentrale Lage, 2 Zimmer, Wohnküche, geräumiger Flur, Bad/ Dusche/ WC, Stellplatz für PKW und Schuppen, unverbindliche Nachfrage unter Tel. 035248/ 81884 bei Fam. S. Dörschel, Königsbrücker Str. 4 a, in 01561 Schönfeld

Die Gemeinden gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute

Herrn Kurt Winkler aus Schönfeld am 10.11.98 zum 91. Geburtstag

Ev.-luth. Kirchgemeinde Schönfeld GOTTESDIENSTE:

Sonntag - 01.11. 9.00 Uhr Gottesdienst z. Kirchweihfest
 Sonntag - 15.11. 14.00 Uhr Andacht zum Volkstrauertag
 Mittwoch - 18.11. 9.00 Uhr Gottesdienst zum Bußtag m. anschl. Abendmahl

Urlaub vom 29.10. - 13.11.98
 Vertretung: 29.10. - 6.11.98 Pfarrer Steinert Lampertswalde
 Tel. 035248/81343

Junge Gemeinde : 19.00 Uhr montags
 Kirchenchor : 19.30 Uhr montags

Ihr Pfarrer H. Wilzki

Prüfung der Standsicherheit der Grabmale auf den kommunalen Friedhöfen

Die Gemeinde Schönfeld ist Träger der kommunalen Friedhöfe in unseren Ortschaften Kraußnitz, Linz und Schönfeld. Dem Friedhofsträger obliegt auch die Verkehrssicherungspflicht und in dem Rahmen die Überprüfung der Standsicherheit der aufgestellten Grabmale. Am 16. September 1998 erfolgte eine technische Überprüfung durch die Gartenbau Berufsgenossenschaft Kassel. Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass bei einer Vielzahl von Grabsteinen die Standsicherheit nicht gewährleistet wird. Um einer möglichen Unfallgefahr Vorsorge zu leisten, weisen wir dar-

auf hin, dass die Grabmale, bei denen die Standsicherheit nicht gewährleistet ist, bis zur Nachprüfung, die Anfang Dezember 1998 erfolgen wird, die Standsicherheit wieder herzustellen ist. Dieses sollte durch die Nutzungsberechtigten der einzelnen Grabstellen in Zusammenarbeit mit legitimierten Steinmetz- und Steinbildhauerbetrieben entsprechend der Richtlinie für das Fundamentieren und Versetzen von Grabdenkmälern und Einfassungen für Grabstätten erfolgen. Wir bitten diese Hinweise und Anforderungen dringend zu beachten. Gemeindeverwaltung Schönfeld Straße der MTS 11

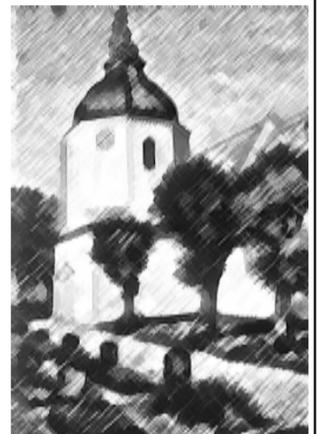
Festprogramm zur Wiederweihe der Dorfkirche Blochwitz am 15. November 1998

10.00 Uhr Festgottesdienst

11.30 Uhr Eröffnung der Ausstellung im Gemeindeamt

15.00 - 17.00 Kaffetrinken im Saal mit Dias zum Baugeschehen 1993 - 98 und aus dem Gemeindeleben

19.00 Uhr „Krabat“ - Theaterstück der jungen Gemeinde Lampertswalde im Saal



Besichtigung der Kirche: 11.30 - 18.30
 Ausstellung im Gemeindeamt: 11.30 - 18.30, bis 27.11. werktags 8.00 - 15.00

Kirchenvorstand Blochwitz

Schönfeld

Herzlichen Glückwunsch und Dankeschön



Am Montag, dem 12. Okt. 1998 hatte wiederum ein Kamerad unserer FFW Schönfeld ein besonderes Jubiläum. Unser Kamerad Hartmut Dörschel konnte im Gasthof Thiele im Kreise seiner Familie und seiner Angehörigen seinen 60. Geburtstag feiern. Natürlich war das für uns ein besonderer Anlaß um zu gratulieren. Der Bürgermeister Herr S. Dörschel und die FFW Schönfeld vertreten durch den Wehrleiter K. Frank, den stellv. Wehrleiter R. Kirtzel und den Kameraden S. Grafe gratulierten ganz herzlich zum Jubiläum, be-

dankten sich für das persönliche Engagement und den Einsatz des Kameraden H. Dörschel, wünschten ihm auch für die Zukunft viel Kraft und Gesundheit verbunden mit dem Wunsch auch weiterhin die Treue und Kameradschaft zur FFW Schönfeld zu halten. Nochmals herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank.

S. Dörschel
Bürgermeister

K. Frank
Wehrleiter

Hiermit lädt die Familie H. Thiele alle Tanzfreudigen zum **Weihnachtstanz** am Samstag, dem 26.12.1998 in den Gasthof Thiele in Schönfeld, mit der Diskothek „Non-Stop“ ein.

Tischbestellungen sind ab sofort möglich!
Telefon 035248 / 81292

Liega

Trinkwasser- und Straßenbau



Im Auftrag der Gemeinde Schönfeld ist z.Zt. die Firma GROSTA-BAU Lötzschen dabei, sehr umfangreiche Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten am Kommunalen Straßennetz in den Ortschaften Kraußnitz, Liega und Schönfeld zu realisieren. Der Gesamtumfang der Leistungen für die vier kommunalen Straßenbaumaßnahmen Grenzweg Kraußnitz, Fasanerieweg Liega, Am Schäfersteich sowie Cunnersdorfer Straße in Schönfeld beträgt über 400,- TDM und wird voraussichtlich zum 16. Nov. 98 abgeschlossen sein. Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem RZV Kommunale Wasserversorgung Riesa- Großenhain konnte in der Zeit vom 13.- 16.10.98 die alte Trinkwasserleitung zwischen der Schönfelder Straße und dem Fasanerieweg in unserer Ortschaft Lie-

ga noch vor dem Straßenbau verlegt und zu einem großen Abschnitt erweitert werden. Damit muß bei der geplanten Eigenheimbebauung und dessen Erweiterung an diesem Standort die neue Straße nicht wieder aufgeschnitten werden. Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner unserer Ortschaften, bitte unterstützen Sie den Baubetrieb durch Ihre Hinweise und Anregungen sowie Ihre Bereitschaft zu gemeinsamen Lösungen für einen zügigen Fortgang und guten Abschluß unserer gemeinsamen Straßenbauarbeiten. Recht herzlichen Dank schon jetzt dafür.

Ihr Bürgermeister
S. Dörschel

Böhla b. O. · Kraußnitz

Unsere Abschlußfahrt ins „Blaue“

So schnell vergeht ein Jahr, denn unsere Abschlußfahrt stand schon vor der Tür. Für die Senioren war es eine Fahrt ins „Blaue“, die wir, wie bereits das ganze Jahr mit dem Busunternehmen R. Kretzschmar, am Dienstag, dem 06.10.1998 durchführten. Um 9.00 Uhr ging es an den bekannten Haltestellen von Böhla b.O. und Kraußnitz los.

Eine Überraschung für uns war die Begleitung auf unserer Fahrt durch unseren Bürgermeister Herr S. Dörschel. Alle waren gespannt wo die Reise hingehgt. Es wurde viel gerätselt doch für einige war das Ziel fast klar, je näher wir Zinnwald kamen. Von den Senioren kannten einige Teplice mit dem Restaurant

Es gab aber nicht nur tschechische Blasmusik, sondern auch eine orientalische Einlage z.B. eine Schlangendarbietung und viel Zauberei. Unterdessen wurde das Abendbrot serviert und um 18.00 Uhr traten wir die Heimreise an, wo uns unser Busfahrer Klaus nach Dresden bei Nacht zeigte.

Unser Seniorentanz in Gävernitz

Wir haben unsere Senioren aufgerufen und eingeladen zum Seniorentanz, am 15.10.98 um 14.00 Uhr, nach Gävernitz. Das Interesse war erst groß an dieser Veranstaltung. Es gab jedoch ein Ereignis, was einige Senioren von Böhla b.O. zum Rückzug



Die ABM-Seniorenbetreuerinnen Frau Ursula Kiefel und Frau Birgit Lindenau im Kreise ihrer Seniorinnen und Senioren

„CONCORDIA“ mit der schönen tschechischen Blasmusik. Dort um 12.00 Uhr angekommen, bekamen wir ein sehr reichliches Mittagessen. Wir hatten dann etwas Zeit um uns umzuschauen, bei einem Stadtbummel die Beine zu vertreten und auf den Märkten einzukaufen oder nur nach Schnäppchen zu suchen, was unseren 49 Seniorinnen und Senioren auch reichlich gelang. Nach diesem Spaziergang kamen alle pünktlich wieder, um bei der schönen Blasmusik ab 14.30 Uhr das Tanzbein kräftig zu schwingen. Auch unser Bürgermeister nutzte die Gelegenheit zu einigen Tanzrunden.

Die Tische waren auch schon wieder eingedeckt und es standen für jeden Teller mit belegten Weisbrotschnitten darauf.

veranlaßte. Aber trotz allem war es uns gelungen den Bus mit 31 Personen zu füllen. So ging es um 13.15 Uhr von den jeweiligen Bushaltestellen los. Wir wurden schon erwartet, aber durch die vielen Umleitungen kamen wir etwas später an. Das machte der Stimmung keinen Abbruch und so wurde von der ersten Runde an getanzt, zwischendurch wurde uns Kaffee und Kuchen gereicht. Das Abendbrot konnte ebenfalls bestellt werden, was uns dann so gegen 17.00 Uhr gebracht wurde. Den Senioren hat es so gut gefallen, dass wir gleich einen neuen Termin mit dem Organisator, Herrn Richter, vereinbarten.

Ihre ABM - Seniorenbetreuerinnen Frau Kiefel und Frau Lindenau



Auch Frau Erna Ringel aus Kraußnitz und unser Bürgermeister Siegmund Dörschel nutzen bei schönster tschechischer Blasmusik die Gelegenheit einer flotten Tanzrunde

Linz

Im Wanderquartier gehts gemütlich zu

Die Frauen der ABM- Seniorenbetreuung für Schönfeld, Liega und Linz Frau M. Golling, Frau M. Stange und Frau E. Göhlert führen auf besonderen Wunsch unserer Linzer Seniorinnen und Senioren nunmehr auch im Wanderquartier Linz gemütliche Kaffeemittage durch. Die Voraussetzungen sind günstig, denn die kleine Küche im Wanderquartier ist nutzbar und der Aufenthaltsraum bietet Platz für ca. 25 Personen. Der schon zweite Kaffeemittag am Donnerstag, dem 15. 10. 98 war wiederum sehr gut besucht, es gab sehr Vieles zu erzählen und so manche Episode der letzten Wochen wurde ausgetauscht.

Auch unser Bürgermeister Herr S. Dörschel nutzte die günstige Gelegenheit über Neuigkeiten und lau-

fende Baumaßnahmen in der Gemeinde zu berichten und in gemütlicher Runde zu plaudern. Frau I. Richter informierte die anwesenden Seniorinnen, denn leider fehlten die Senioren, über die nächsten vorbereiteten Veranstaltungen und Termine so z.B. am 23.10. das Herbstfest der Rentner, am 04.11. die Schriftstellerlesung im Festsaal des Schlosses in Schönfeld und zum Jahresausklang in guter Tradition am 3. Adventsonntag, den 13. 12. 98 die Weinachtsfeier der Seniorinnen und Senioren in der Mehrzweckhalle am Schloß in Schönfeld. Diese garantiert interessanten und sehr unterhaltsamen Termine sollten daher schon jetzt gut vorgemerkt werden.

ABM- Seniorenbetreuung



Verwaltungsverband

Öffentliche Bekanntmachung des Verwaltungsverbandes Schönfeld

EINLADUNG

Am Freitag, dem 20.11.1998 findet um 19.30 im Versammlungsraum der Verbandsverwaltung in 01561 Schönfeld, Straße der MTS 11

die 29. öffentliche Sitzung

des Verwaltungsverbandes Schönfeld statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlußfähigkeit der Verbandsversammlung
3. Bürgerfragestunde
4. Feststellung zur Niederschrift
5. Information zum Stand der Gemeindegebietsreform / Gemeindegebietsreformgesetz Oberes Elbtal / Osterzgebirge
6. Information und Diskussion zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1999 des Verwaltungsverbandes Schönfeld
7. Diskussion und Beschlußfassung zum Jahresabschluss 1996
8. Diskussion und Beschlußfassung zum Jahresabschluss 1997
9. Information und Diskussion zur Übergabe der Bauleitplanung/Bauverwaltung durch die Gemeinde Schönborn an den Verwaltungsverband Schönfeld
10. Diskussion und Beschlußfassung zur Wahl zum 2. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden
11. Verschiedenes, Information und Anfragen der Verbandsmitglieder

haltsplan für das Haushaltsjahr 1999 des Verwaltungsverbandes Schönfeld

Schönfeld, den 30.10.1998
gez. Dörschel Siegel
S. Dörschel
Vorsitzender des
Verwaltungsverbandes
Schönfeld

Sonderausstellung im Museum Alte Lateinschule Großenhain vom 25.10. - 22.11.1998

„Umschulungslager existieren nicht“ Das Internierungslager Jamnitz 1945 - 1947. Diese Sonderausstellung entstand durch eine Anregung der „Initiativgruppe Internierungslager Jamnitz“ und wird vom Förderverein des Museums Alte Lateinschule in Großenhain gezeigt. Am 12. 11. 1998, 15.30 Uhr gibt es eine Videovorführung „Wer starb in Siebeneichen?“. Diese Veranstaltung findet im Museum Alte Lateinschule, Kirchplatz 4 statt. Das Video kann nach Vorabsprache auch zu anderen Terminen (für Gruppen) gezeigt werden. Für Schulklassen eignet sich der Film etwa ab Klasse 9.

An alle Kunden des Regionalen Zweckverbandes kommunale Wasserversorgung Riesa/Großenhain

Im Zeitraum vom 01.12.1998 bis voraussichtlich 30.12.1998 werden durch Mitarbeiter und Beauftragte des Regionalen Zweckverbandes die Hauptwasserzähler für die Grundstücke abgelesen.

Wir bitten Sie dafür Sorge zu tragen, daß der Zugang zur Wasserzähleranlage jederzeit frei zugänglich ist, damit eine ordnungsgemäße Ablesung erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen
ihre Verkaufsabteilung

Das ist Seite 1 der letzten Web-Ausgabe des „Radeburger Anzeigers“. Einfach die PDF-Datei downloaden und dann Lossurfen. Es sind viele coole Links versteckt! Auf nach www.meiland.de/wk-radeburg! Heute gibts eine neue...



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Unvergängliche Vergangenheit

Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge vom 01. bis 15. November

Noch immer gibt es viele Menschen, die den Verbleib ihrer in den beiden Weltkriegen ums Leben gekommenen oder vermißten Angehörigen oder Kameraden wissen möchten. Diese Kriegstoten zu suchen, zu exhumieren, zu identifizieren und endgültig zu bestatten ist Aufgabe des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Der Volksbund wurde 1919 gegründet und ist ein gemeinnütziger Verein. Er arbeitet auf der Grundlage von zweiseitigen, zwischenstaatlichen Vereinbarungen. In seiner Obhut befinden sich heute mehr als 620 deutsche Soldatenfriedhöfe in 36 Staaten Europas und Nordafrikas mit etwa 1,7 Millionen Kriegsopfern.

Nach den politischen Veränderungen in Ost- und Südosteuropa konnte der Volksbund vor wenigen Jahren seine Arbeit auch in den dortigen Staaten aufnehmen. In diesen Ländern fanden im Zweiten Weltkrieg neben vielen anderen Soldaten auch mehr als drei Millionen deutsche Soldaten den Tod. Die Arbeit stellt den Volksbund besonders in Rußland vor gewaltige Schwierigkeiten: Viele der mehr als einhunderttausend Grablagen in der ehemaligen UdSSR sind nur schwer auffindbar, zerstört, überbaut oder geplündert. Trotzdem konnten in den letzten Jahren mehr als 270 Friedhöfe des Er-

sten und Zweiten Weltkrieges in Ländern Ost- und Südosteuropas wiedererrichtet oder neu angelegt werden.

Mit der Anlage und Erhaltung der Friedhöfe will der Volksbund das Gedenken an die Kriegstoten bewahren. Die Lebenden sollen auf den riesigen Gräberfeldern an die Vergangenheit erinnert und mit den Folgen von Krieg und politischer Gewalt konfrontiert werden. Zu diesem Zweck vermittelt der Volksbund Fahrten zu Soldatenfriedhöfen im Ausland, organisiert nationale und internationale Jugendbegegnungen zur Pflege von Kriegsgräberstätten im In- und Ausland und stellt Schulen Material zu dieser Thematik zur Verfügung. In Frankreich, Belgien, Italien und den Niederlanden hat er in der Nähe von großen Friedhöfen 4 Jugendbegegnungsstätten errichtet, in denen Schul- und Jugendgruppen ideale Rahmenbedingungen für friedenspädagogische Projekte vorfinden.

Der Volksbund gibt Auskünfte zu allen Fragen der Kriegsgräberfürsorge kostenlos. Der Landesverband Sachsen im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge sammelt in diesem Jahr für seine vielseitige und umfangreiche Arbeit vom 01. bis 15. November.

*Roland Polleschner
Geschäftsführer*